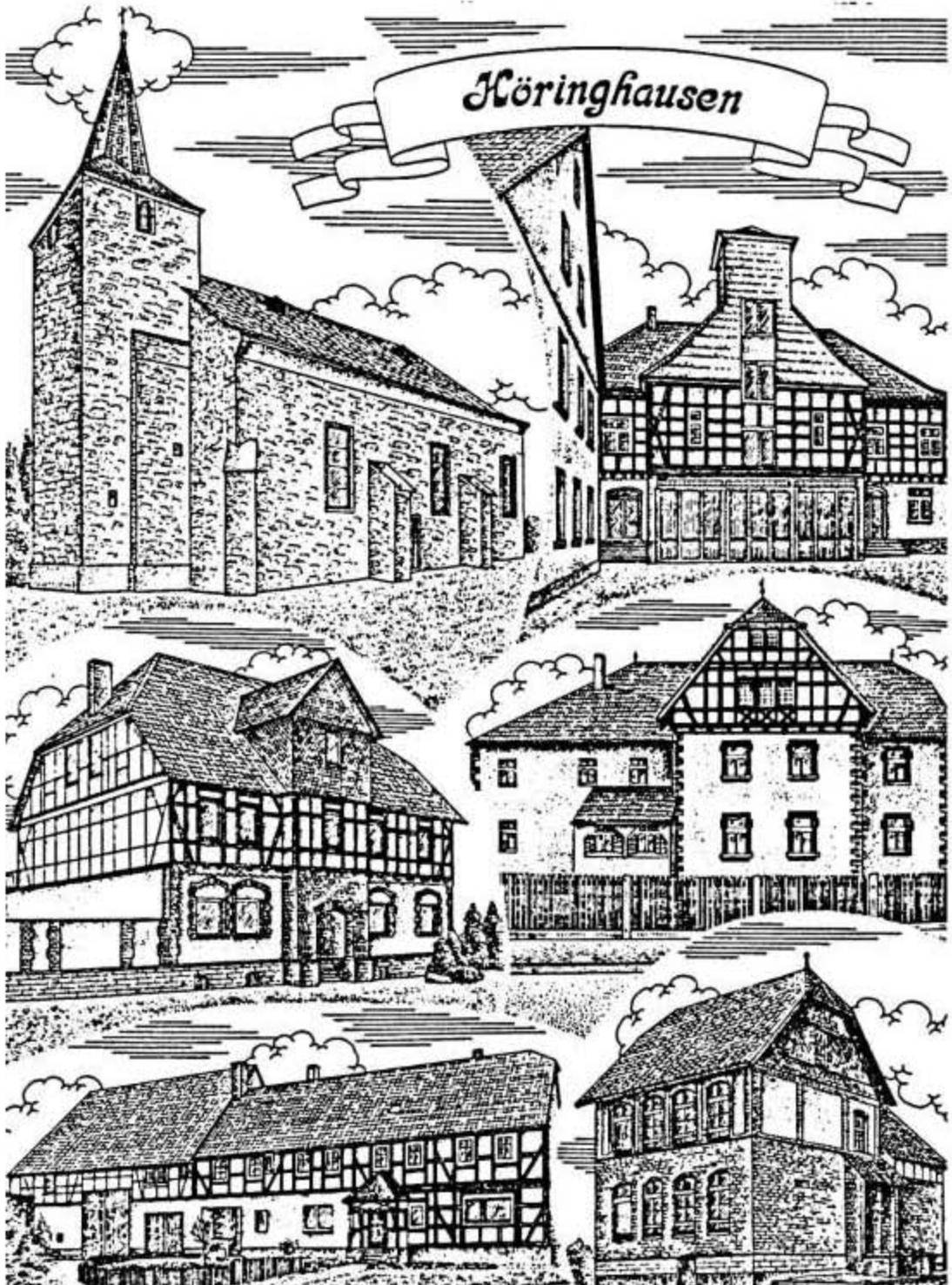


Geschichte und Geschichten aus



Bildervortrag Die 1960er Jahre Teil 3
Heinrich Figge

1962 WLZ 05. 01.

Im Jahresrückblick des Waldecker Handballs: Höringhäuser Schüler wurde 1962 Kreismeister.

Einen aufschlußreichen Bericht über die Jugendarbeit gab Jugendwart Richter (Twiste). Er betonte, daß die Jugendarbeit in einigen Vereinen sehr zufriedenstellend sei. In manchen größeren Vereinen bleibe allerdings auch noch einiges zu tun. Im Feldhandball beteiligten sich sechs Jugendmannschaften an einer Meisterschaftsrunde, drei weniger als im Jahre 1960. Der TV Mühlhausen errang zum zweiten Male hintereinander den Titel der kreisbesten Jugendmannschaft. Diesem Verein gilt ein ganz besonderer Dank für die ausgezeichnete Jugendarbeit. Aber auch Höringhausen und Waldeck sind in der Jugendarbeit gut vorangekommen. Den Titel der kreisbesten Schülermannschaft errang Höringhausen. Im Endspiel gegen Twiste wurde mit 9:7 ein knapper Sieg errungen. Die Hallenhandball-Jugendmeisterschaft errang der SV Korbach, der an den Feldspielen nicht mehr teilgenommen hatte, vor den favorisierten Mühlhäusern. Ein Hallenturnier der Schülermann-

1962 WLZ 15. 01.

Höringhausen vor großen Aufgaben

HÖRINGHAUSEN. Trinkwasserversorgung aus der neuerschlossenen Quelle Ober-Waroldern, Teilbebauungsplan, Straßen- und Wegebau sind im neuen Jahre die vordringlichsten Aufgaben für die Gemeindevertretung.

In der ersten Sitzung im neuen Jahre brachte Bürgermeister Emmeluth den Wunsch zum Ausdruck, daß die Gemeindevertretung auch im neuen Jahre zum Besten der Gemeinde arbeiten möge, um die zahlreichen Probleme zu lösen, die im Vordergrund ständen.

Neue Wasserleitung, Baulanderschließung sowie Straßen- und Wegebau würden nicht nur erhebliche finanzielle Belastungen für die Gemeinde mit sich bringen, sondern auch sehr viel Arbeit vor der Beratung über die Auftragserteilung zur Erstellung eines Teilbebauungsplanes gab Bürgermeister Emmeluth bekannt, dass die vorbereitenden Arbeiten dieser Maßnahme nunmehr abgeschlossen und der Bebauungsplan vordringlich aufgestellt werden. müsse. Da das Kreisbauamt wegen Arbeitsüberlastung hierzu nicht in der Lage ist, wurde die Hessische Heimstätte, Kassel, damit beauftragt. Mit sieben Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen wurde die Auftragserteilung beschlossen.

Im Flurbereinigungsverfahren Strothe, in das auch ein Teil der Gemarkung Höringhausen mit etwa 240 ha einbezogen wird, erklärte sich die Gemeindevertretung bereit, sich an den Wegebaukosten zu beteiligen. Mit sechs Stimmen bei der Stimmenthaltungen wurde diesem Vorhaben zugestimmt. Die Beschlussfassung über den Antrag des Besitzers des Gutes Malberg, auf Austausch von Grundstücken (12 Morgen) in der Feldlage Neudorf, wurde nach einer längeren Beratung zurückgestellt, um zunächst eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde der Ankauf von zwei Gemeindebullen besprochen und dabei festgelegt, dass der Ankauf in einer gewissen Zeitspanne erfolgen soll. Der schlechte Zustand der Oststraße und die Beseitigung dieses Übelstandes stand ebenfalls zur Aussprache

1962 WLZ 16. 01.

Turnverein 08 Höringhausen baute 100-m-Laufbahn

Erfreuliche Jahresberichte — Handballer und Turner besonders aktiv - Viele schöne Erfolge
Ueber 60 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung des TV 08 Höringhausen anwesend und nahmen die Jahresberichte des Vorstandes und der Fachwarte mit Befriedigung entgegen. Der 1. Vorsitzende» Willi Drebes, berichtete über den Vereinsbetrieb, die Veranstaltungen und Wettkämpfe des vergangenen Jahres. Er hob hierbei besonders den Bau der 100-m-Laufbahn hervor, die mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde und vor allem durch den freiwilligen Arbeits-einsatz der Mitglieder vollendet worden. Nachdem im Vorjahre der Umkleideraum eingerichtet, verschiedene Turngeräte aufgebaut und die Anpflanzung mit Pappeln am Platz erfolgte, konnte die Arbeit an der Laufbahn durch den vorbildlichen Einsatz der Mitglieder - 323 Arbeitsstunden wurden geleistet - und vor allem durch das Entgegenkommen des Bürgermeisters und die Hilfeleistung mehrerer Landwirte, Fuhrunternehmer usw. beendet werden. Der 1. Vorsitzende dankte den freiwilligen Helfern. Willi Drebes brachte zum Ausdruck, daß sich der Verein an vielen Veranstaltungen und Wettkämpfen in Waldeck beteiligt habe und bei eigenen Veranstaltungen, wie im Schauturnen, bei dem die 1. Riege des TV 1850 Korbach mitwirkte, und beim Wettkampf der Schülerinnen gegen den TV 1850 Korbach recht gut in Erscheinung getreten sei.

Der Bericht des 2. Vorsitzenden, Werner Frese, der wegen Erkrankung nicht anwesend war, wurde verlesen. Werner Frese ist zugleich Jugendwart und betreut als Abteilungsleiter die Schwimmabteilung. Etwa 65 Kinder werden von ihm im regelmäßigen turnerischen Übungsbetrieb betreut, und dabei wird wertvolle leibeserzieherische Arbeit geleistet.

Diese wichtige Grundschule ist bei allen Wettkämpfen, Schau-
turnen usw. hervorragend zum Ausdruck gekommen.

Das Schwimmen war wegen der schlechten Witterung jedoch
nur unter Schwierigkeiten möglich. Oberturnwart Fritz Drebes
berichtete über den Turnbetrieb, der in der Mädchenabteilung
sehr gut sei, bei den Jungen jedoch erst seit einigen Wochen
regelmäßig durchgeführt werde. Er hoffe, daß auch hier
künftig sichtbare Erfolge bei Wettkämpfen zum Ausdruck
kommen würden. Der Jahresbericht des Spielwartes Helmut
Peuster löste großen Beifall aus. Mit vier Mannschaften nimmt
der TV 08 an den Handball-Rundenspielen teil und stellte
sogar beim Hallenhandball eine Alt-Herrenmannschaft, so daß
sich fünf Mannschaften spielerisch betätigen. Daß die Mann-
schaften hierbei auch recht gute Erfolge errangen, ist das
Verdienst des unermüdlichen Leiters der Spielabteilung. Er be-
richtete eingehend über das abgelaufene Spieljahr.

Die Handballmannschaften waren nicht nur im Feldhandball
aktiv, sondern errangen vor allem auch beim Hallenhandball
sehr gute Erfolge, sowohl bei den Rundenspielen als auch den
verschiedenen Turnieren. Die Schülermannschaft wurde hier
Kreismeister. Leichtathletikwart Willi Zimmermann berichtete
von den Wettkämpfen des vergangenen Jahres und stellte
hierbei fest, daß der TV bei allen Wettkämpfen erfolgreich
mitgemacht habe. Vor allem wurden bei den Waldlauf-
meisterschaften, Kreismeisterschaften, beim Gauturnfest und
dem Ettelsbergfest Siege errungen. Kassenwart Karl Rößner
konnte über einen guten Abschluß berichten. Bei der
Vorstandswahl wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder
einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und damit das Vertrauen
für weitere erfolgreiche Arbeit ausgesprochen. Neu gewählt
wurde Karl-Heinz Zimmermann als Turnwart.

Anschließend faßte die Versammlung den Beschluß, den TV
Höringhausen in das Vereinsregistey eintragen zu lassen.

Gesangverein Höringhausen bereitet Chorkonzert vor

In der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins Höringhausen gab der 1. Vorsitzende Heinz Frese einen ausführlichen Jahresbericht. Der Verein habe sich nicht nur an den Bezirkssängerfesten in Marienhagen und Landau beteiligt, sondern auch innerhalb der Dorfgemeinschaft seine kulturelle Aufgabe erfüllt. Bei den verschiedensten Anlässen sei er in Erscheinung getreten. Die Pflege des Chorgesanges in den Übungsstunden und bei allen anderen Anlässen habe im Vordergrund gestanden und sei nur durch den Idealismus der Sänger und des Dirigenten möglich gewesen. Als besonderes Ereignis dieses Winters ist ein Chorkonzert vorgesehen, das unter Mitwirkung des befreundeten Gesangvereins Basdorf am Sonnabend, dem 3. Februar durchgeführt werden soll. Der Verein wird sich auch wieder an den Bezirkssängerfesten beteiligen und bei einem Dorfabend mitwirken, den die Gemeinde vorbereitet. Dieser Abend soll noch in diesem Winter stattfinden. Ostertanz, Maisingen und ein Sommer-nachtstanz sind als weitere Veranstaltungen vorgesehen. Die Ehrung verdienter Mitglieder soll anlässlich eines gemütlichen Abends erfolgen. Der seitherige Dirigent Röder, Korbach, wurde erneut verpflichtet.

Dorfgemeinschaftsabend in Vorbereitung

Höringhausen. In einer ersten Besprechung der örtlichen Vereinsvorstände, zu der Bürgermeister Emmeluth, eingeladen hatte, wurde das Programm für den am Sonnabend, dem 10. März, im Gemeindesaal stattfindenden Dorfgemeinschaftsabend festgelegt. Allgemein wurde es sehr begrüßt, einen solchen Abend, der zur Pflege der Dorfgemeinschaft in hohem Maße beitragen soll, zu gestalten. In einem zweistündigen Programm, das sorgfältig ausgewählt wurde, werden die örtlichen Vereine durch Lieder, Volkstänze usw. mitwirken und das Dorf im Mittelpunkt stehen. Ein heimatkundlicher Vortrag aus der Vergangenheit des Dorfes, Farbfilme und nicht zuletzt ein Laienspiel der evgl. Jugend sowie eine besonders lustige Einlage versprechen einen Abend besonderer Art. Im Anschluß an das Programm ist ein Tanz vorgesehen, an dem jung und alt teilnehmen können.

Chorkonzert des Männergesangvereins

Höringhausen. Der Männergesangverein Höringhausen veranstaltet am morgigen Sonnabend im Gemeindesaal in Höringhausen ein Chorkonzert. Hierbei wirkt auch der befreundete Männergesangverein Basdorf mit. In einem ein- einhalb-stündigen Programm bringen beide Vereine Chöre und Volkslieder. Anschließend ist ein Tanz vorgesehen.

Austausch von Stückländereien abgelehnt

Höringhausen. Nach einer Ortsbesichtigung der mit dem Gut Malberg auszutauschenden Flächen und Beratung in der Gemeinderatssitzung wurde der vom Gut Malberg angestrebte Tausch von 12 Morgen Land einstimmig abgelehnt.

Bei der Aussprache über vordringliche Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 1962 gab Bürgermeister Emmeluth einen Überblick über die Planungen und Kosten. Hierbei gab er auch die Ergebnisse der Ausschreibungen über die Instandsetzung der Lehrerdienstwohnung bekannt. Nach Durchführung dieser Arbeiten ist das Programm für die Instandsetzung der Schule und der Lehrerdienstwohnungen abgeschlossen.

Für 1962 ist eine Reihe von Straßen- und Wegebaumaßnahmen vorgesehen. Der Violinenweg wird instandgesetzt und erhält eine Rüttelpacklage, ähnlich wie die Straße zum Sportplatz. Der Ausbau des Waldweges vom Birkenweg bis zum Sandweg wird, sobald die Witterungsverhältnisse es gestatten, in Angriff genommen. Ebenso wird die Straße am Komberg noch in diesem Jahr instandgesetzt. In einer weiteren Aussprache wurde die Mittelpunktschule behandelt, nachdem in einer Sitzung, der Schuldeputation bereits über dieses Problem eingehend beraten war. Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt, es wurde jedoch zum Ausdruck gebracht, daß wenig Interesse für die Beteiligung an einer Mittelpunktschule in Sachsenhausen besteht.

Gelungenes Chorkonzert

Höringhausen. Die seit Jahren gepflegte Freundschaft der Männergesangsvereine Höringhausen und Basdorf bewährte sich in einem gut gelungenen Chorkonzert in Höringhausen. Zahlreiche Gäste, nicht zuletzt auch aus Basdorf, hatten sich eingeunden und spendeten reichen Beifall.

In seiner Begrüßung sagte der 1. Vorsitzende, Heinz Frese, Höringhausen, daß das Konzert dazu beitragen solle, altes deutsches Kulturgut zu erhalten und die Freundschaft beider Vereine zu erneuern. Besonders herzlich begrüßte er die Basdorfer Sänger und Gäste sowie den Vorsitzenden des Sängerbezirks „Langer Wald“, Valentin aus Sachsenhausen. Mit dem Sängergruß des MGV Höringhausen unter der Leitung seines Dirigenten Röder, Korbach, wurde der erste Teil des Konzertes, der aus ernsten Chören über Heimat und Vaterland bestand, eingeleitet. Mit dem ausgezeichnet dargebotenen Chor beider Vereine: „Brücke zur Heimat“, unter Leitung des Dirigenten Röder, fand der erste Teil seinen Abschluß.

In der Pause wurden durch den Bezirksvorsitzenden Valentin verdiente Sänger aus Höringhausen geehrt. Für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Karl Rößner, Friedrich Gockel und Christian Oesterling die Ehrennadel überreicht. Der zweite Teil des Konzertes, der aus heiteren Chören bestand, fand seinen Höhepunkt mit dem gemeinsamen Chor: „Frohes Wandern“ unter Leitung des Basdorfer Dirigenten Brücher. Reicher Beifall belohnte diese ausgezeichnete Leistung. Mit einem Tanzvergnügen fand diese schöne Veranstaltung ihr Ende.

1962 WLZ 08. 02.

Urwälder und Schneeriesen im Lande der Inkas

Höringhausen. Das Volksbildungswerk Höringhausen brachte einen Lichtbildervortrag über „Urwälder und Schneeriesen in Bolivien“. Gerd Möller, der in den Jahren 1950—1957 in der Hauptstadt La Paz lebte und dort die deutsche Schule besuchte, war der Vortragende und hatte alle Farbaufnahmen selbst aufgenommen. — Wir berichteten über den Vortrag bereits eingehend aus dem Volksbildungswerk Meineringhausen.

1962 WLZ 15. 02.

Karneval beim TV 08 Höringhausen

Höringhausen. Das schon zur Tradition gewordene Karnevalsvergnügen des TV 08 Höringhausen findet am Samstag, 24. Februar, in allen Räumen des Gasthauses Frese statt. Die Vorbereitungen zur Durchführung der Veranstaltung sind in vollem Gange. Die „Trabanten“, die im Kreisgebiet als Stimmungskapelle bekannt sind, werden auch in Höringhausen für die nötige Karnevalsstimmung sorgen. Die Träger der ideenreichsten Kostüme dürfen auf einen schönen Preis hoffen.

Neueinteilung der Jagdbezirke

Höringhausen. In einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Höringhausen stand die Neueinteilung der im Einvernehmen mit der unteren Jagdbehörde und der Solms-Lichschen Verwaltung festgelegten Jagdbezirke zur Aussprache und Abstimmung. Jagdvorsteher Emmeluth erläuterte die Grenzen der drei gemeinsamen Jagdbezirke der Gemeinde Höringhausen und der drei Eigenjagdbezirke der Solms-Lichschen Verwaltung und erklärte die Notwendigkeit der Veränderungen, die im Interesse aller Beteiligten vorgenommen worden seien.

Zwei gemeinsame Bezirke der Gemeinde werden durch die Eisenbahnlinie und die Landstraße I. Ordnung nach Arolsen bis zur Gemarkungsgrenze Nieder-Waroldern getrennt und umfassen jeweils mehr als 300 ha. Der dritte Jagdbezirk verbleibt etwa in seiner bisherigen Form und Größe von 600 ha. Zur Begrädigung und übersichtlichen Abgrenzung der einzelnen Bezirke wurden größere Flächen, so unter anderen auch das gemeindeeigene Land Neudorf und 25 ha Wald des Rudolfshagens mit der Solms-Lichschen Verwaltung gegenseitig ausgeglichen.

Die Neueinteilung fand die einstimmige Zustimmung der Anwesenden, so daß nunmehr die Ausschreibung zur Neuverpachtung der Jagd, die in der zweiten Hälfte des März in einem öffentlichen Termin erfolgen soll, vorgenommen werden kann.

Jagdverpachtung!

Die Jagdnutzung der gemeinschaftlichen Jagdbezirke **Höri n g h a u s e n**, Kreis Waldeck, soll am 24. 3. 1962, um 14 Uhr, im Gasthaus Heinrich Becker auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden. Niederwildrevier, Sauen als Wechselwild.

Bezirk I 305 ha, davon 170 ha Wald

Bezirk II 310 ha, davon 50 ha Wald

Bezirk III 600 ha, davon 95 ha Wald

Pachtbedingungen und Jagdkarte können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Gegen Einsendung von 3,- DM werden die Pachtbedingungen zugesandt.

Höri n g h a u s e n (Waldeck), den 22. Februar 1962.

Der Jagdvorsteher

E m m e l u t h, Bürgermeister

Suche zum 1. 4. oder später

2 Lehrlinge

für das Kfz.-Handwerk

Schönhofen, Höri n g h a u s e n

1962 WLZ 27. 02.

40 Jahre bei der Continental

Höringhausen. Auf eine 40jährige Tätigkeit bei den Continental Gummi-Werken in Korbach kann am Donnerstag, dem 1. März, Adolf Voigtländer zurückblicken. Bis zum Jahre 1930 war er in der Massivreifen-Abteilung tätig und anschließend in der technischen Formerei und in der Fahrraddecken-Heizung. Seit der Fertigstellung des neuen Sozialhauses ist der als zuverlässig bekannte Jubilar in der Garderobe des Werkes beschäftigt.

Am 1. März wird von der Werksleitung eine Feierstunde anlässlich seines Arbeitsjubiläums durchgeführt. Mit den besten Wünschen für Beruf und Gesundheit schließt sich auch die Waldeckische Landeszeitung den Glückwünschen an, die Adolf Voigtländer an seinem Ehrentage überbracht werden.

1962 WLZ 02. 03.

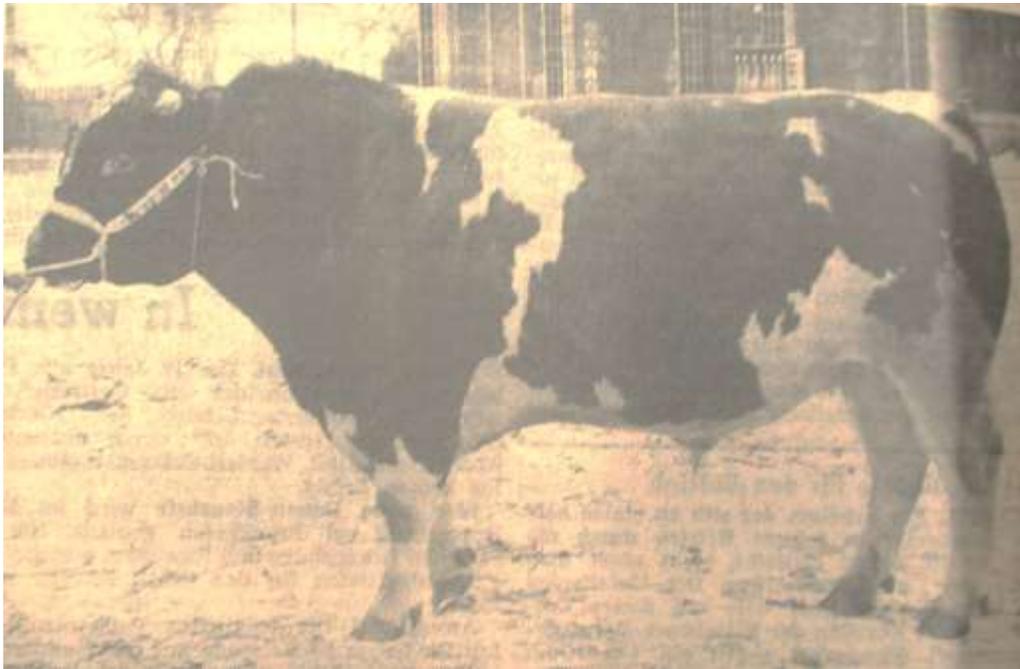
„Elite der Elite“

In Korbach wurden die Tiere für die DLG-Ausstellung München ausgesucht

Als einziger waldeckischer Bulle wird „Sergeant“ aus Höringhausen unseren Heimatkreis auf der DLG-Ausstellung vertreten.

(2 WLZ-Aufnahme: 10)

1962 WLZ 02. 03.



1962 WLZ 04. 08.



Einem großen Erfolg konnte die waldeckische Rotbuntzucht auf der 47. DLG-Ausstellung in München buchen. Zwei Kühe der Landwirte Heinrich Wilhelm u. Julius Wever, Twiste, wurden mit ersten Preisen ausgezeichnet. Der Bulle der Gemeinde Höringhausen erhielt einen zweiten Preis. Unser Bild: Ankunft der Preisgekrönten auf dem Bahnhof in Twiste, wo ihnen ein wirklich „großer Bahnhof“ bereitet wurde. (WLZ-Aufn.: la)

130 Frauen kamen zum Nachbarschafts- treffen

Höringhausen. Zu einem Nachbarschaftstreffen evangelischer Frauen hatte die evang. Kirchengemeinde Höringhausen eingeladen. Der große Saal im Dorfgemeinschaftshaus, in dem die Gastgeber, Höringhäuser Frauen, lange Tischreihen festlich gedeckt hatten, war voll besetzt. Etwa 130 Frauen aus den Kirchspielen Mühlhausen, Gembeck, Berndorf, Helmscheid, Meininghausen, Strothe und Höringhausen hatten sich versammelt. Frau Pfarrerin Köbberling, Korbach, hielt nach einem gemeinsam gesungenen Lied und den Grußworten des Ortspfarrers eine Bibelarbeit über Worte aus der Bergpredigt (Matth. 5, 13—16): Salz der Erde und Licht der Welt zu sein, das ist die Aufgabe, die Christus den Seinen zuweist, die mit ihm leben.

Nach dem Kaffeetrinken zeigte Frau Pfarrerin Meyer, Kassel, anhand von Farbdias, die Brücken aller Arten darstellten, daß wir in unserem Miteinanderleben auch auf „Brücken“ angewiesen sind, um einander näher zu kommen. So hat dieses Treffen wohl den Teilnehmerinnen Anregungen mitgegeben, wie man ganz neu zueinander kommen und miteinander arbeiten kann, um unseren Nächsten zu dienen.

Dorfabend mit großem Programm

Höringhausen. Heute abend findet ein Dorfabend im Gemeindesaal statt. Vergangenheit und Gegenwart stehen im Mittelpunkt eines zweistündigen Programms, das von den örtlichen Vereinen gestaltet wird. Ein heimatkundlicher Vortrag wird die Vergangenheit des Dorfes lebendig werden lassen und ein Farbtonfilm: „Waldecker Heimatfeste“ wieder in die Gegenwart führen. Männergesangverein und Kirchenchor umrahmen die Feier mit Liedern und Chören. Eine besondere Note erhält der Abend durch ein Laienspiel der evangelischen Jugend und mehrere Volkstänze der Jugend des Turnvereins. Nicht zuletzt wird eine besonders lustige Darbietung dazu beitragen, den Abend erlebnisreich zu gestalten.

Im Anschluß an das Programm findet ein Tanzvergnügen statt, bei dem jung und alt nach den Klängen der Dorfkapelle tanzen kann.

Ein wohlgelungener Dorf- und Heimatabend

Bunte Bilder aus der tausendjährigen Geschichte Höringhausens

Höringhausen. Die frischen, gut geschulten Stimmen des Kirchenchores eröffneten mit einem Lied den Dorf- und Heimatabend, zu dem sich am Samstag so viele Einwohner im Gemeindesaal eingefunden hatten, daß die letzten an der Tür stehen bleiben mußten. Hauptlehrer Steinbach hatte die organisatorische Leitung der gut gelungenen Veranstaltung.

Wie Bürgermeister Emmeluth in seiner Begrüßungsansprache ausführte, sei schon im vergangenen Jahr der Gedanke aufgetaucht, einen solchen Dorf- und Heimatabend zu veranstalten. Er solle nicht nur den inneren Zusammenhalt der Gemeinde fördern, sondern solle auch helfen, Sitten und Gebräuche der Ahnen in angemessener Form zu erhalten oder sie der Vergessenheit zu entreißen. Höringhausen könne immerhin auf eine fast tausendjährige Geschichte zurückblicken und es sei natürlich, daß in diesen tausend Jahren vieles geschehen sei, was auch für die Menschen unserer Zeit noch von Interesse ist. Es werde heute leider mehr und mehr Mode, Erholung in fremden Ländern zu suchen und nur dort Interessantem und Wissenswertem nachzuspüren.

Nach einem Lied des Männergesangsvereins sprach Friedrich Sauer über die Geschichte des Dorfes Höringhausen, wovon er sich in einem kurzen Vortrag zusammenraffen läßt. Ausgehend von der ersten urkundlichen Erwähnung Höringhausens am 27. Juli 1043 anlässlich der Einweihung der ersten Kirche zeichnete Friedrich Sauer in kurzen fesselnden Skizzen die Geschichte eines deutschen Bauerndorfes durch neun Jahrhunderte. Der Redner ließ dabei auch erheiternde Ereignisse zu Wort kommen. So verlas er einen im Original gefundenen Brief eines Amtmannes der Herrschaft Itter an den Dorfrichter in Höringhausen, das damals zu dieser Herrschaft gehörte und in Grenzstreitigkeiten mit dem angrenzenden Waldeck verwickelt war. Die spitzbübisch ausgeklügelten und fuchschlaunen Ratschläge des Itterschen Amtmannes, wie sich der Dorfrichter in dieser diplomatisch verwickelten Lage verhalten solle, erregten noch jetzt lautes Lachen der vergnügten Zuhörer.

Die Völkstänze auf den Heimatgedanken abgestimmte Volkslieder und ein kurzes Laienspiel füllten den weiteren Teil des Abends, in dessen Verlauf die Höringhäuser dann noch lange bei Tanz und fröhlicher Unterhaltung beisammen blieben.



Zu einem richtigen Dorf- und Heimatabend gehörten auch in Höringhausen die überlieferten Volkstänze.
(WLZ-Aufnahme: ti.)

1962 WLZ 19. 03. Ergebnisse der Waldlauf – Kreismeisterschaften

Männliche Jugend B (Mittelstr.): 1000 m: 1. Hans Peter Rinderer (SC Willingen) 3:41,9 Min.; 2. Fritz Kutzer (Korbach 09) 3:47,0; 3. Uwe Pachale (TSV Meiningenhausen) 3:49,0; Mannschaftssieger: SV 09 Korbach 16 Punkte, TV 08 Höringhausen 23.

Männliche Jugend A (Mittelstr.): 1500 m: 1. Walter Barenther (TuS Wethen) 5:49,0 Min.; 2. Bernhardt Bunte (TSV Usseln) 6:00,0; 3. Wolfgang Kern (TV 09 Höringhausen) 6:00,6.

Männer (Mittelstreckler): 2000 m: 1. Theo Schultze (TuS Massenhausen) 7:38,2 Min.; 2. Wolfgang Kluß (Korbach 09) 7:38,5; 3. Eberhardt Kluß (Korbach 09) 7:41,1; Mannschaftssieger: SV 09 Korbach 13 Punkte.

Höringhäuser Haushaltsplan angenommen

Wilde-Regulierung abgelehnt — Teilbebauungsplan vordringlich

Höringhausen. Nach einer ergebnislos verlaufenen Sitzung der Gemeindevertretung stand gestern abend erneut der Haushaltsplan 1962 zur Beratung. Bei der Aussprache über die Festsetzung des Wassergeldes kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Der Vertreter der Unabhängigen Wählergemeinschaft, Stiehl, gab im Namen seiner Fraktion bekannt, daß die Zustimmung zur Beteiligung am Gruppenwasserwerk Ober-Waroldern nicht aufrecht erhalten werden könne. Der Beschluß sei unter irrigen Voraussetzungen zustande gekommen und seiner Fraktion falsch unterrichtet worden. Nach vorliegenden Gutachten sei das Wasser der Höringhäuser Quelle einwandfrei und es bestände kein Anlaß, sich dem Gruppenwasserwerk anzuschließen.

Diese Erklärungen stießen bei der Freien Wählergemeinschaft auf Widerspruch. Sie stellte fest, daß bei mehreren Beratungen alle Fragen dieses Projektes ausführlich behandelt wurden und man unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß sich die Gemeinde schon aus wirtschaftlichen Gründen diesem Projekt anschließen müsse. Es gehe nicht an, einen einstimmig gefaßten Beschluß umzustößen. Hierzu nahm auch Bürgermeister Emmeluth das Wort und erläuterte noch einmal die Vorteile, die sich bieten würden, zumal die Gemeinde in Anbetracht der Dringlichkeit der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen der Behörden doch in nächster Zeit sich mit diesem Problem auseinandersetzen müsse. Man habe das Projekt befürwortet, um die Wasserknappheit zu beseitigen. Der ständig steigende Verbrauch rechtfertige den Beschluß und außerdem wären die seitherigen Gutachten durch neuere Erkenntnisse überholt. Nach längerer Aussprache

über die neuen Wassergeldhebesätze ergab die Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und eine Stimmenthaltung.

Der Haushaltsplan 1962, der im ordentlichen Haushalt mit 229 375 DM und im außerordentlichen mit 50 000 DM abschließt, wurde schließlich mit 5 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen.

An baulichen Maßnahmen sind in diesem Haushaltsplan enthalten der Ausbau der Straße „Am Komberg“, der aus Landesmitteln bezuschußt wird, die Instandsetzung der 2. Lehrerdienstwohnung, die Instandsetzung des dritten Schulraumes und des Schulflures, die Beschaffung neuer Möbel für den dritten Schulraum, die Kanalisation der Bergstraße und der Ausbau des Violinenweges und des Waldweges. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden dann noch drei Punkte einstimmig zur Tagesordnung genommen.

Im Zuge der Wasserlaufregulierungsmaßnahmen im Twiste-Einzugsgebiet war eine Regulierung des Wildebaches vorgesehen. Da in der Gemarkung Höringhausen hierfür keine Notwendigkeit vorliegt, wurde das Projekt einstimmig abgelehnt. Ebenso wurde ein Angebot, das frühere Haus Möbes von der Gemeinde zu erwerben, einstimmig abgelehnt. Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, wegen der vordringlichen Aufstellung des Teilbebauungsplanes im neuen Baugebiet mit dem Architekten Grötike in Verbindung zu treten.

1962 WLZ 02. 04.

VfL Bad Wildungen — Höringhausen 5:11 (3:3)

Guter Start beider Mannschaften. Der VfL ging zunächst mit 3:1 in Führung, jedoch konnte Höringhausen bis zur Pause ausgleichen. Als die Kondition der Platzherren nachließ, kam Höringhausen noch zu einem klaren Erfolg. Die Torschützen für Höringhausen: Bodak (4), Götz, Meiß, Schlieter (je 2) und Pfeifer.

Bei den Reserve-Mannschaften führten die Platzherren bis zur Pause mit 6:5. Nach der Pause wurde Höringhausen überlegen und kam zu einem klaren 10:7-Sieg.

1962 WLZ 04. 04.

Höringhäuser Jagd mit neuen Pächtern

Höringhausen. — In einer Versammlung der Jagdgenossenschaft am vergangenen Freitag, die sich durch ihre schnelle Abwicklung und einmütige Auffassung über den Zuschlag an die neuen Jagdpächter auszeichnete, stand die Beschlußfassung über den Zuschlag an einen der Höchstbietenden auf der Tagesordnung. Jagdvorsteher Emmeluth führte zuvor aus, daß es nicht allein darauf ankomme, einen möglichst hohen Pachtpreis zu erzielen, sondern daß bei der Vergebung des Zuschlags auch die Persönlichkeit des Pächters als Waidmann und Heger in Betracht gezogen werden müsse. Weiter sei eine gute Zusammenarbeit und Verbindung mit dem Dorf wünschenswert.

Einstimmig wurden dann die drei gemeinsamen Jagdbezirke der Gemeinde Höringhausen an folgende Bieter vergeben: Jagdbezirk 1 erhielt Dr. Eisfeld aus Züschen (Krs. Brilon), Jagdbezirk 2 Klosterberg aus Mühlheim, der auch Pächter der Fürstlich-Solms-Lichschen Eigenjagdbezirke ist; Jagdbezirk 3 erhielt Sirrenberg aus Wuppertal.

Höringhäuser Glocken jetzt elektrisch geläutet

Höringhausen. Seit Donnerstag vergangener Woche werden die drei Stahlglocken der Höringhäuser Kirche, die 1950 anstelle der im letzten Kriege eingeschmolzenen zwei Bronzeglocken aufgehängt wurden, elektrisch geläutet. Damit ist die Jahrhunderte alte Tradition des „Handläutens“ zu Ende. Die moderne Technik hat auch Eingang in die Gotteshäuser genommen und den alten Beruf des Glöckners überflüssig gemacht. Durch viele Jahrzehnte war das Glockenläuten ein Privileg der Schuljugend, ebenso wie das Bälgetreten der Orgel. Es war oft nicht einfach das Geläut der drei Glocken zu den bestimmten Gelegenheiten, wie Morgen- und Abendläuten, Kirchengang oder Hochzeit und nicht zuletzt, wenn jemand zum letzten Gang geleitet wurde, richtig abzustimmen. Viele Generationen haben im Turm der Kirche, dessen unterer Teil noch aus der ersten päpstlichen Kirche, die im Jahre 1043 durch Abt Thrutmar von Corvey geweiht wurde, das Glockenläuten ausgeführt. Jetzt genügt ein Fingerdruck, die sinnvolle Apparatur des Läutwerkes in Tätigkeit zu setzen.

Von drei Monteuren der Firma Weule, Bodenem (Harz), wurde in wenigen Tagen der Einbau des Werkes vorgenommen. Der enge Aufstieg über eine Wendeltreppe, und die steilen Stufen zum Glockengestühl machten die Arbeit nicht einfach. Durch Unterstützung der Landeskirche, der politischen Gemeinde und vor allem der Kirchengemeinde war die Einführung des technischen Fortschrittes möglich. Noch für dieses Jahr ist die erforderliche Renovierung Kirchenschiffes geplant.

1962 WLZ 13. 4.

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse A

Gruppe I:

1. Twiste I	2	2	-	-	28:10	4:0
2. Wetterburg I	1	1	-	-	15: 7	2:0
3. Külte	1	1	-	-	11: 6	2:0
4. Lütersheim I	2	1	-	1	13:15	2:2
5. Berndorf	1	-	-	1	5: 8	0:2
6. Landau I	1	-	-	1	6:11	0:2
7. Rhoden	2	-	-	2	12:33	0:4

Gruppe II:

1. Waldeck	2	2	-	-	23:10	4:0
2. Mühlhausen I	1	1	-	-	9:4	2:0
3. Höringhausen I	2	1	-	1	15:15	2:2
4. Bergheim	1	-	-	1	4:9	0:2
5. VfL Bad Wildungen I	1	-	-	1	5:11	0:2
6. TV Korbach	1	-	-	1	6:13	0:2

1962 WLZ 27. 04.

Doppeljubiläum in Höringhausen

Höringhausen. Der Schuhmachermeister Willi Dreier konnte den Tag feiern, an dem er vor 40 Jahren seinen Betrieb gründete. Gleichzeitig war er 40 Jahre Meister.

Aus diesem Anlaß überreichte Kreishandwerksmeister Kleine Ehrenurkunden und hob in seiner Ansprache die Verdienste hervor, die sich der Jubilar um das Schuhmacherhandwerk erworben hat. Schon einige Jahrzehnte ist Willi Dreier Schriftführer der Schuhmacherinnung. Die Glückwünsche der Innung überbrachte Obermeister Vogel.

1962 WLZ 28. 04.

Wasserbeschaffungsverband Waroldern gegründet

Zum Vorsteher wurde einstimmig Bürgermeister Fieseler, Oberwaroldern, gewählt

Oberwaroldern. Unter Leitung von regierungsoberinspektor Iske vom Landratsamt Korbach hatten sich gestern Vertreter der Gemeinden Höringhausen, Ober- und Niederwaroldern in Oberwaroldern versammelt, um über die Gründung des seit langem geplanten Wasserbeschaffungsverbandes zu beraten. Für den erkrankten Bürgermeister Fieseler aus Oberwaroldern war der erste Beigeordnete Schmidt erschienen. Anwesend waren weiter Regierungsoberinspektor Koch vom Wasserwirtschaftsamt Kassel und Diplom-Ingenieur Gröticke aus Berndorf, der mit der technischen Planung beauftragt ist. Wie Oberinspektor Iske einleiten erklärte, könne sich die Gemeinde Oberwaroldern mit Fug und Recht als Schrittmacherrin des Vorhabens bezeichnen. Sowohl Bürgermeister Fieseler als auch die Gemeindevertretung hätten sich aufgeschlossen gezeigt gegenüber den Forderungen die an die Gemeinde herangetreten eien, nachdem das vorhandene Wasser verworfen worden sei. Schon im Juni 1961 sei beschlossen worden, eine Tiefbohrung durchzuführen. Von vornherein habe man die Möglichkeit ins Auge gefasst, bei genügender Schüttung der Bohrung die umliegenden Gemeinden mit in die Versorgung einzubeziehen. Elleringhausen scheidet dabei aus, das über gutes Wasser in ausreichender Menge verfüge. Dank gesagt werden müsste auch Diplomingenieur Gröticke aus Berndorf, der alle Unterlagen ausgearbeitet habe und mit dem alle Beteiligten hervorragend hätten zusammenarbeiten können.

Die gemeinsame Versorgung werde auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile bieten, da alle Kosten für die Wartung der Anlage sich naturgemäß für jeden der Beteiligten verbilligen würden. Regierungsoberbauinspektor Koch vom Wasserwirtschaftsamt Kassel stellte fest, dass zunächst drei Pläne vorgelegen hätten. Von ihnen habe die Regierung den gebilligt, der den Bau eines gemeinsamen Hochbehälters vorsehe. Von ihm würden drei Leitungen in die beteiligten Gemeinden führen. Die Verbandsanlagen würden bis zum Ortseingang reichen. Die Baukosten seien mit 920 000 D-Mark veranschlagt, er hoffe jedoch, man werde mit einer geringeren Summe auskommen.

Hier widersprach Diplom-Ingenieur Gröticke entschieden mit dem Hinweis, dass gerade jetzt "die Preise davonschwommen". Wie Oberbauinspektor Koch mitteilen konnte, hat die Fürstlich - Solmche Verwaltung, deren Ländereien durch die Baustellen erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden, mitgeteilt, dass sie den Plänen auf keinen Fall Hindernisse in den Weg legen werde.

Eine längere Debatte gab es über die Streckenführung der Leitungen vom Hochbehälter in die Gemeinden. Man ließ es aber schließlich bei den von Diplomingenieur Gröticke ausgearbeiteten Plänen. Versucht werden soll, die Erneuerung des Ortnetzes mit in den Schuldendienst aufnehmen zu lassen. Ihre Modernisierung ist stellenweise notwendig, um an jeder Zapfstelle die für die moderne TS-8-4 Feuerspritze notwendigen 13,4 Liter Wasser in der Sekunde aufnehmen zu können. Regierungsoberinspektor Iske verlas anschließend die Satzung des Verbandes, die einstimmig und ohne Änderung gebilligt wurde. Nach ihr wird der Verband den Namen "Wasserbeschaffungsverband Waroldern" führen und seinen Sitz in Oberwaroldern haben. Mitglieder sind die Gemeinden Ober - und Niederwaroldern und Höringhausen

Der Vorstand besteht aus den drei Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden. Der Vorsteher und sein Stellvertreter müssen aus dem Vorstand gewählt werden. In der zweiköpfigen Verbandsversammlung sind Höringhausen mit 6 und Ober- und Niederwaroldern mit je drei Stimmen vertreten. Wichtigstes Inventarstück des neuen Verbandes ist die mit 310mm Weite in 200 cm Tiefe führende Bohrung, die täglich 1500 Kubikmeter schüttet.

Der gemeinsame Hochbehälter wird ein nutzbares Fassungsvermögen von 800 Kubikmeter erhalten. Zur Deckung der Unkosten wird der Verband ein Wassergeld erheben. Die auf jeden Fall zu bezahlende Mindestabnahmemenge wurde für Höringhausen auf 43500, für Niederwaroldern auf 16500 und für Oberwaroldern auf 14000 Kubikmeter jährlich festgesetzt. Darüber hinausgehender Verbrauch muss mit den tatsächlichen Pumpkosten bezahlt werden. Die zunächst zu leistenden Beiträge der drei Gemeinde betragen für Höringhausen 25.000 DM, für Oberwaroldern 7000 DM und für Niederwaroldern 8000 DM. Zu der nach Billigung der Satzung vorauszunehmenden Wahl des Vorstehers wies Bürgermeister Schieferdecker, Niederwaroldern, darauf hin, dass Bürgermeister Fieseler aus Oberwaroldern der Initiator des ganzen Vorhabens sei. Er halte es deshalb für angebracht, Bürgermeister Fieseler trotz Abwesenheit zum Vorsteher zu wählen. Dem stimmte die Versammlung einstimmig zu. Zu seinem Vertreter wurde einstimmig Bürgermeister Emmeluth, Höringhausen, gewählt, nachdem Bürgermeister Schieferdecker abgelehnt hatte. Wie Regierungsoberinspektor Koch abschließend feststellte, ist nunmehr nach rechtskräftiger Gründung des Verbandes die Möglichkeit gegeben, Anträge auf Gewährung von Landeszuschüsse zu stellen, die in erheblicher Höhe zu erwarten sind.

1962 WLZ 03. 05. und 05. 05.

Bezirksfeuerwehrfest in Höringhausen

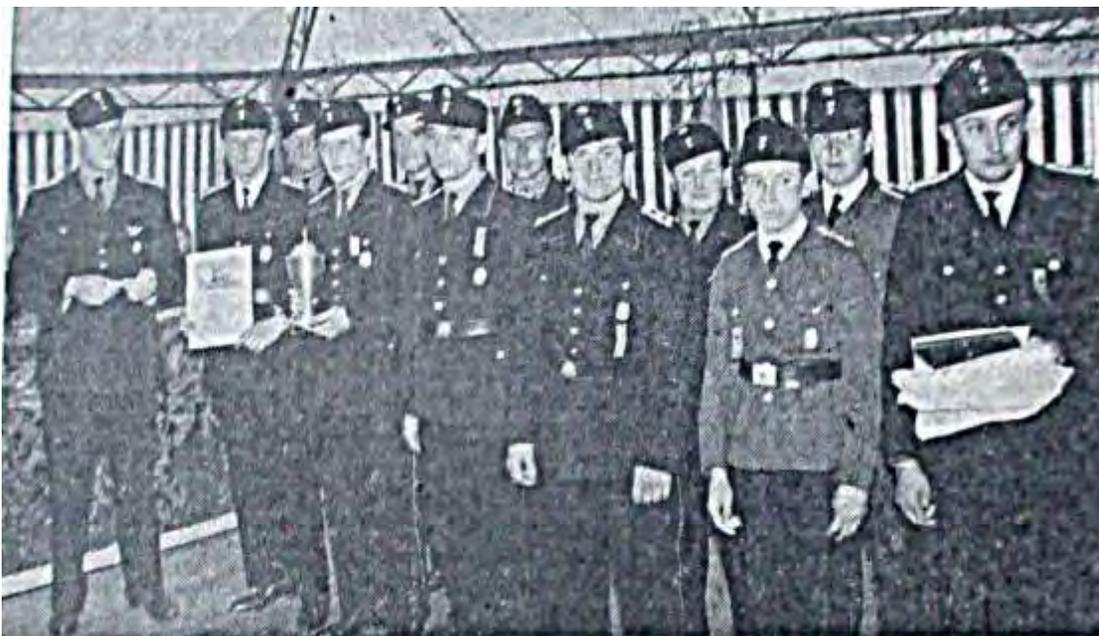
Höringhausen. Von künstlichem Licht angestrahlte Wasserspiele werden der Höhepunkt eines Bezirksfeuerwehrfestes sein, das die Freiwillige Feuerwehr Höringhausen am 5. und 6. Mai veranstaltet. An dem Fest, auf dem u. a. auch Pokalwettkämpfe ausgetragen werden, nehmen zehn Wehren aus der näheren Umgebung teil. Am Sonntag wird sich ein großer Festzug durch Höringhausen bewegen.

Feuerwehr Netze gewann den Pokal

Bezirksfeuerwehrfest in Höringhausen - Ehrenbrandmeister Frese ausgezeichnet

Höringhausen. Als Auftakt zum Bezirksfeuerwehrfest zog am Samstagabend die Höringhäuser Wehr mit dumpfen, monotonem Trommelschlag zum Ehrenmal, wo Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer namens seiner Männer einen Kranz zu Ehren der Toten niederlegte. Auf dem Rückweg nach dem Festzelt wurde Ehrenbrandmeister Heinrich Frese ein Ständchen gebracht.

Siegerin im Pokalwettkampf des Bezirksfeuerwehrfestes in Höringhausen war die Netzer Wehr.



Auf der Walme konnte Ortsbrandmeister Mettenheimer zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen den stellvertretenden Kreisbrandmeister Friedrich Behle aus Sachsenhausen, Geschäftsführer Wilhelm Saure vom Kreisfeuerwehrverband und Bezirksbrandmeister Karl Mohrhenne aus Waldeck, stellvertretender Kreisbrandinspektor Behle hieß die Gäste namens des Kreisfeuerwehrverbandes willkommen und übermittelte Grüße von Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker, der zu seinem Bedauern nicht habe kommen können.

Besonders geehrt wurde im Verlauf des Abends der ehrenbrandmeister Heinrich Frese, der 40 Jahre als Ortsbrandmeister in Höringhausen gewirkt hat und dem die Schlagkraft der Höringhäuser Wehr wesentlich zu verdanken ist.

Nach einem Abend, der die Feuerwehrleute und Ihre Gäste noch lange bei Tanz und froher Unterhaltung zusammen gesehen hatte, begannen in den Morgenstunden des Sonntags auf dem Sportplatz die Pokalwettkämpfe. Sie litten unverdient darunter, dass entgegen den Zusagen nur fünf von den angekündigten Wehren erschienen waren. Als Kampfrichter fungierten Kreisgeschäftsführer Saure, Oberbrandmeister Heinrich Oberlies, Frankenberg, Löschmeister Heinrich Schramme, Berndorf und Oberbrandmeister Heinrich Garthe, Frankenberg. Im Wettbewerb standen zwei Schülerwehren aus Netze und Sachsenhausen sowie die Feuerwehren aus Netze Obernburg und Waldeck. Die Sportwettkämpfe und die Gruppenwettkämpfe wurden gemeinsam gewertet.

Nach einem Festzug durch die Gemeinde wurden in den Nachmittagsstunden die Entscheidungen der Kampfrichter bekanntgegeben. Die beste Leistung hatte die Freiwillige Feuerwehr Netze gezeigt, der mithin der Pokal zugesprochen wurde.

Es folgten die Wehren aus Obernburg und Waldeck, deren Leistungen mit Plaketten und Urkunden anerkannt wurden. Bei den Schülerwehren siegt der Netze vor Sachsenhausen. Wie festgestellt wurde, waren die Unterschiede allgemein so gering, dass die Kampfrichter kein leichtes Amt hatte. Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker, der zu den Wettkämpfen erschienen war, überbrachte die Grüße des Landrats und des Kreisfeuerwehrverbandes. Was heute an Leistungen gesehen habe verdiene umso mehr Anerkennung, da drängende landwirtschaftliche Arbeiten kaum Zeit für die vorbereitende Übungen gelassen habe. Er sei erfreut was die Schülerwehrend gezeigt hätten. Die Arbeit an und mit der Jugend können nicht intensiv genug betrieben werden, um den erforderlichen Nachwuchs für die Wehren zu sichern. Als festlicher Abschluss des Tagesprogramm es wurden am Samstag und Sonntag in späten Abendstunden kunstvolle Wasserspiele unter künstlicher Beleuchtung gezeigt.

Ehrenplakette und Urkunde waren die Anerkennung für die Arbeit, die Ehrenbrandmeister Heinrich Frese 40 Jahre für die Höringhäuser Feuerwehr geleistet hat.



Letzte Vertreter eines alten Gewerbes



Zusammengeschrumpft ist das Gewerbe der Korbflechter. Die Hausfrauen benutzen keine Einkaufskörbe mehr; bei der Kartoffelernte nimmt man Drahtkörbe, der Wäschekorb aus Mutters Jugendtagen ist längst durch einen Kunststoffkorb ersetzt worden, und niemand mag mehr mit einem Reisekorb in die Ferien fahren. So sind die Absatzmöglichkeiten schlecht geworden, und kaum je wendet sich ein Junger dieser Tätigkeit zu. Einige Alte aber ziehen Immer noch durchs Land und bieten Ihre selbst gefertigte Ware feil. Auch sie sind freilich mit der Zeit gegangen und haben die struppigen Pferdchen, die einstmals den Wagen gemächlich über die staubigen Straßen zogen, durch den schnelleren Schlepper ersetzt. So bleibt Zeit, müde von den Wegen von Tür zu Tür, einmal ein Stündchen neben der Straße im natürlich auch selbstgefertigten Korbsessel auszuruhen, (WLZ-Aufn.)

Auf den Spuren der Vergangenheit

Höringhausen. Im vergangenen Winter fand in Höringhausen ein Dorfabend statt, bei dem ein heimatkundlicher Vortrag über die fast 1000-jährige Vergangenheit des Dorfes gehalten wurde. Diese Ausführungen fanden allgemein großen Anklang, und es wurde von vielen Seiten der Wunsch geäußert, eine Wanderung zu den historischen Stätten folgen zu lassen. Es sind zwei solcher Wanderungen vorgesehen, die alle historischen Stellen berühren sollen und teilweise soll der Wanderweg auch als Grenzbezug an der Gemarkungsgrenze entlang, führen. Von diesen Wanderungen wird gleichzeitig ein Film hergestellt, der in Wort und Bild die Geschichte des Dorfes enthalten soll.

Die Teilnehmer der Wanderung werden sich in diesem Film gegebenenfalls Wiedersehen. Bei einem Dorfabend im kommenden Winter soll der Film gezeigt werden. Die erste heimatkundliche Wanderung findet am Sonntagnachmittag, den 17. Juni 1962, statt. Sie soll um 12.30 Uhr im Pfarrgarten bei der Kirche ihren Ausgang nehmen und von dort an die Werke führen zu Stellen, wo einstmal zwei Dörfer gelegen haben. Der Wanderweg berührt dann die Berlin-Kölner Handelsstraße und führt zur Gemarkungsgrenze gegen Meininghausen als Grenzbezug. In der Opperbach ist eine Rast vorgesehen. Der Rückweg führt über den Heidberg wieder in das Dorf. Die zweite Wanderung ist für Ende des Monats vorgesehen. Die Einwohnerschaft wird herzlich hierzu geladen. Vor allem wird die Jugend um Teilnahme gebeten.

Die Heimat kennenlernen

Wanderung zu denkwürdigen Stätten — Grenzbezug in Höringhausen

Höringhausen. Es, war eine glückliche Idee, die schon lange geplante und vorbereitete heimatkundliche Wanderung am Tag der Deutschen Einheit durchzuführen. Bürgermeister Emmeluth konnte viele Teilnehmer am Sonntag im Pfarrgarten begrüßen, die sich zu dieser kleinen Feierstunde und der anschließenden Wanderung eingefunden hatten. Emmeluth sprach zunächst über Sinn und Bedeutung des 17. Juni und ließ die Feier mit der 3. Strophe des Deutschlandliedes ausklingen.

Der heimatkundliche Vortrag beim Dorfabend im vergangenen Winter hatte die Anregung zu dieser Wanderung gegeben, auf der man die besonderen Stätten der Dorfgeschichte an Ort und Stelle kennenlernen wollte. Fr. Sauer berichtete über die Vorbereitungen der Wanderungen, die wegen der Größe der Gemarkung in zwei Abschnitten erfolgen müssen. Die Idee, einen Film der Dorfgeschichte herzustellen, kam von Dr. Rasmus, der schon beim Dorfabend einen seiner Filme zeigte. Unter Mitwirkung der Lehrerschaft, des Pfarrers und noch weiterer Filmamateure, soll ein Farbfilm entstehen, der die Geschichte des Dorfes enthalten soll und in Verbindung mit den Wanderungen besonderen geschichtlichen Wert hat.

Ausgangspunkt der ersten Wanderung war die Kirche. Reste der ersten Kirche aus dem Jahre 1043 sind noch vorhanden und wie urkundlich bezeugt, sind sie das älteste Bauwerk aus der Vergangenheit. Fr. Sauer erzählte aus der Geschichte der Kirche und von ihrer Entstehung. Pfarrer Tillmans verlas den übersetzten lateinischen Text der Grundsteinlegungsurkunde und die Beschriftung am Hauptportal.

Nun ging die Wanderung zum Dorfausgang, wo eine alte Flurbezeichnung an die Entstehung des Dorfes erinnert und die damit verbundene Deutung des Dorfnamens. Danach wanderte man die alte Handelsstraße Berlin-Köln, den „Korbacher Weg“ bis zur Feldscheune des Hofes Lich, wo die Flurbezeichnung „Am Zollstock“ noch an die Handelsstraße erinnert. Im Schatten der Scheune wurde bei einer kühlen Erfrischung vom Marketenderwagen die erste Rast eingelegt und dabei von dieser historischen Stätte berichtet. Der Wanderweg führte weiter zu der Anhöhe „Auf dem Brink“. Vom Siebenjährigen Krieg und den heute noch vorhandenen Schanzen aus dieser Zeit als sich die Armeen unter Ferdinand von Braunschweig und dem französischen Marschall Viktor Francois de Brooglie auf beiden Seiten des Dorfes vier Wochen gegenüber lagen, wurde hier anschaulich berichtet und an Hand von mehreren Dokumenten, Urkunden und Befehlen aus jener Zeit, die Not der Bevölkerung von damals wachgerufen.

Nächstes Ziel waren die Wüstungen „Warmmeringhausen“ und „Rissinghausen“, die beiderseits der alten Handelsstraße, der sog. „Höllensstraße“, in der Nähe der Werbe, lagen. Zahlreiche Flurnamen erinnern hier an die längst verschwundenen „Wammerkhäuser Höfe und die von Rissinghausen. Seinen geschichtlichen Bericht konnte Sauer mit zahlreichen Tonscherben, die hier gefunden wurden, unterstreichen. Das nahm die zahlreich mitwandernde Jugend zum Anlaß, selbst mit Erfolg nach solchen Scherben zu suchen. Bei einer zweiten Rast im Werbetal war wieder der Marketenderwagen zur Stelle und eine Kutsche, vom ältesten Teilnehmer der Wanderung, Fr. Sammet, gesteuert, brachte noch weitere Höringhäuser die den nun folgenden Grenzbezug mitmachen wollten. Bei dieser Rast erzählte Fr. Sauer interessante Einzelheiten über die Entstehung der Gemarkung, die Urvermessung und Verkoppelung.

Seine Ausführungen, über Flurnamen und heitere Begebenheiten bei Grenzstreitigkeiten zwischen der Herrschaft Itter und dem Waldeckischen waren Überleitung zu dem sich anschließenden Grenzbezug gegen die Gemarkung Meineringhausen.

Man begann am sogenannten „Kreuzstein“. Hierbei mußten mehrere prominente Teilnehmer mit den großen Gemarkungsgrenzsteinen Bekanntschaft machen. Als erster wurde Bürgermeister Emmeluth gestutzt, der auf die Frage: „Ob er während seiner Amtszeit diese Grenze schon einmal abgegangen sei, keine genügende Auskunft geben konnte. Dieses feierliche Zeremoniell wurde von Albert Rennert mit dem alten Spruch: „Der Stein — die Grenze — in Ewigkeit“ und unter Mithilfe kräftiger Männerarme vorgenommen. So nahm diese erste Wanderung, die alle Teilnehmer begeisterte, einen sehr schönen Verlauf. Sie vermittelte ein Stück aus der Vergangenheit des Dorfes und brachte für die Kameramänner eine Fülle von Eindrücken und heiteren Begebenheiten, die für den entstehenden Film ausgewertet wurden. In der „Opperbach“ fanden sich noch einmal alle zusammen, um dann über den Heidberg den Rückmarsch anzutreten.

Fr. Sr.

1962 WLZ 25. 06.

Höringhausen. Mit den Vorarbeiten zur Innenrenovierung unserer Kirche wurde bereits begonnen. Die Gottesdienste finden vom kommenden Sonntag (24. 6.) an bis auf weiteres im Saal des Gemeindehauses, Hauptstraße, zur gewohnten Zeit statt.

1962WLZ 29.06. TV - Handball

Kreisklasse A

Twiste — Wetterburg	17:8	(8:4)
TV Korbach — Höringhausen	9:9	(6:6)

Kreisklasse B

Mühlhausen — VII. Bad Wildungen, Pkt. für Mühlhs.	12:10	(8:4)
Twiste II — Wetterburg II		

Jugendspiele

TV Korbach — Höringhausen	11:6	(2:3)
Twiste — Mühlhausen	7:12	(3:6)
Berndorf — Waldeck		8:16

Kreisklasse A

Twiste — Wetterburg	17:8	(8:4)
TV Korbach — Höringhausen	9:9	(6:6)

Kreisklasse B

Mühlhausen — VII. Bad Wildungen, Pkt. für Mühlhs.	12:10	(8:4)
Twiste II — Wetterburg II		

Jugendspiele

TV Korbach — Höringhausen	11:6	(2:3)
Twiste — Mühlhausen	7:12	(3:6)
Berndorf — Waldeck		8:16

100 Jahre Gasthaus Frese

Höringhausen. Am Sonnabend, dem 30. 6. feiert Gastwirt Heinrich Frese sein Goldenes Geschäftsjubiläum und gleichzeitig das 100jährige Bestehen der Gastwirtschaft.

Sein Großvater, Karl Wilhelm Frese, der noch im alten Hof Neudorf geboren wurde, hat im Juni 1862 die Gastwirtschaft begründet. Die Vorfahren der Familie Frese hatten den Hof Neudorf, der zum Gute Malberg gehörte, als Lehns- hof. Daher noch heute der Hausname „Niggen- dörpers.“ 1834 mußte der Hof aufgegeben werden. Die Familie siedelte sich im Dorfe Höring- hausen an, wo zunächst eine Landwirtschaft be- trieben wurde. Da es damals noch kaum Ver- kehrsverbindungen gab, hatten die Gastwirt- schaften in den Dörfern bereits Zuspruch durch viel fahrendes Volk, das zu Fuß und mit Pferde- wagen unterwegs war. Aus der damaligen Zeit ist heute noch der alte Reisestall vorhanden, wo die Pferde untergestellt wurden. Neben der Land- und Gastwirtschaft wurde ein Fuhrbe- trieb unterhalten und die Reisenden mit Pferde- wagen an die Bahnhöfe in Kassel, Bredelar und Brilon gebracht, weil es in Waldeck noch keine Eisenbahnen gab. Heute ist die 4. Generation in der Gastwirtschaft tätig.

Der jetzige Inhaber, Heinrich Frese, übernahm am 1. Juli 1912 von seinem Vater, der in seiner Gaststube auf tragische Weise ums Leben kam,

als 22jähriger die Gastwirtschaft mit dem über 100 Morgen großen Hof und damit eine hohe Verantwortung. Er mußte nach dem plötzlichen Tode seines Vaters seinen Dienst beim 14. Husarenregiment in Kassel, wo er freiwillig diente, beenden und den väterlichen Betrieb weiterführen. Durch fünf Jahrzehnte hat er das Geschäft geführt und sich in dieser Zeit durch sein immer hilfsbereites Wesen viel Freunde gewonnen. Besonders in der schweren Zeit des zweiten Weltkrieges hat er vielen Menschen nicht nur mit Rat und Tat zur Seite gestanden, sondern über die Not hinweg geholfen.

Heute 72 Jahre alt, seit langer Zeit bettlägerig krank, nimmt er am Geschehen noch regen Anteil.

1962 WLZ 02. 07. TV - Handball

KREISKLASSE

TV Korbach — Mühlhausen	11:11	(6:7)
Külte — Wetterburg	9:13	(6:7)
Landau — Rhoden	9:9	(4:5)
Twiste — Lütersheim	14:9	(4:7)
Twiste II — Höringhausen II	14:7	(7:3)
JUGEND Twiste — Höringhausen		13:9

1962 WLZ Juli TV – Handball

HANDBALL KREISKLASSE A

Berndorf — Kulte	15:8	(6:5)
Landau — Twiste		(Punkte für Twiste)
Lütersheim — Rhodon	15:6	(10:1)
Mühlhausen — Bergheim		11:8
Höringhausen — TV Korbach	8:11	(4:6)
VfL Bad Wildungen — Waldeck		12:24

KREISKLASSE B

Lütersheim II — Twiste II	4:7	(2:5)
Mühlhausen II — Wetterburg II		12:19

JUGEND

TV Korbach — TSV Berndorf	10:7	(6:5)
Höringhausen — TV Korbach	9:7	(4:5)
Landau — Twiste	6:10	(3:4)

1962 WLZ 24. 07.

Höringhausen. Der Männergesangsverein 1865 Höringhausen veranstaltet am Sonnabend, 28. Juli, im Saale des Gasthauses Frese ein Tanzvergnügen. Hierzu spielt die Kapelle des Pz Btl. 44 Mengerlinghausen.

Auf den Spuren der Vergangenheit

Höringhausen. Nach der gut verlaufenen ersten Wanderung, die den südwestlichen Teil der Gemarkung berührte und den zahlreichen Teilnehmern zu einem besonderen Erlebnis wurde, soll am kommenden Sonntagnachmittag die zweite heimatkundliche Wanderung stattfinden. Sie nimmt am alten Hof der Wölfe von Gudensberg ihren Ausgang und führt über den Komberg zum Schwarzen Bruch. Dort befinden sich mehrere historische Stellen, deren Spuren noch heute vorhanden sind und von denen Fr. Sauer wieder Interessantes berichten wird. Die Wanderung durch den Schwarzen Bruch führt auf die Höhe des sogenannten Blauen Steines, wo die Gemarkungsgrenze erreicht wird. Ein Grenzbehang, entlang der Gemarkungsgrenze bis zur Hüneburg, schließt sich an. Auf der Höhe des Roten Grundes ist eine einstündige Rast vorgesehen. Hier wird der Marketenderwagen zur Stelle sein und für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen. Von der Hüneburg geht es dann hinunter in das Wildetal zu den längst vergessenen Mühlen und von dort durch die Brünighausen zurück in das Dorf. Teilnehmer, die den gesamten Weg nicht mitwandern können, haben die Möglichkeit den Franzosenweg hinauf zu wandern bis zur Gemarkungsgrenze, um dort

an der Raststelle, um etwa 16 Uhr, mit den übrigen Teilnehmern zusammenzutreffen. Sie können sich auch vor dem Mühlengrund, in der Nähe der Rikusmühle, anschließen.

Die Kameramänner, Dr. Rasmus und Karl Eisenberg, werden auch diese zweite Wanderung im Film festhalten und für den entstehenden Heimatfilm auswerten.

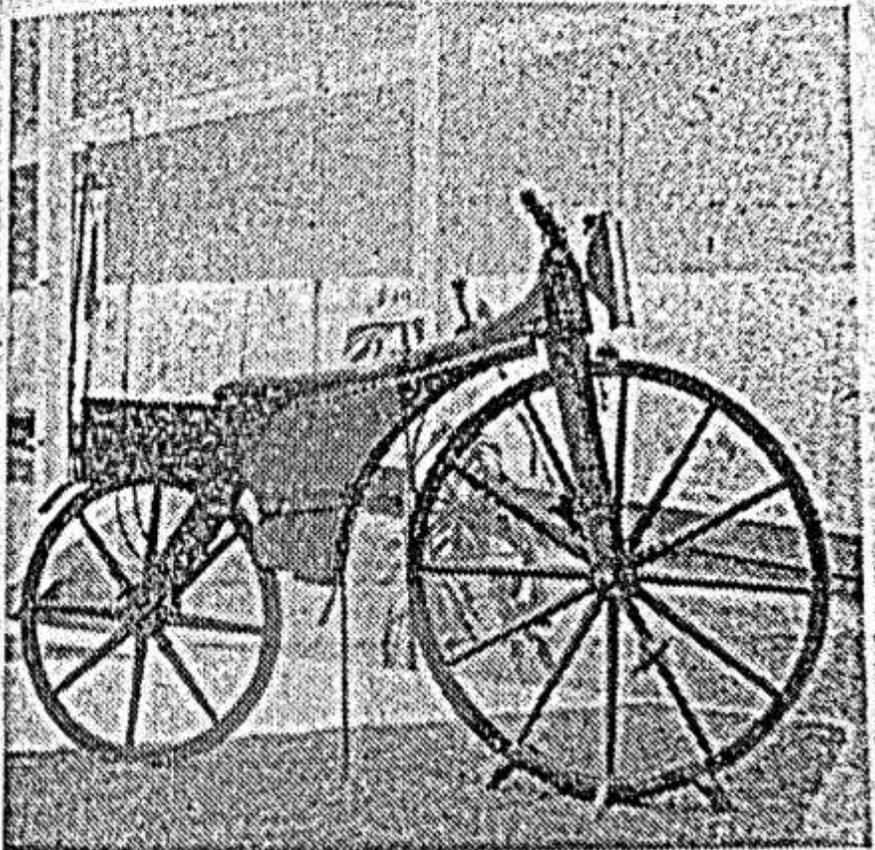
Treffpunkt der Teilnehmer 12,30 Uhr auf der früheren Schulwalme, an der Toreinfahrt zum Hof.

Die gesamte Einwohnerschaft, vor allem die Jugend und Kinder ab 3. Schuljahr sind recht herzlich eingeladen.

1962
WLZ August

Nach
mündlicher
Überlieferung
wurde so ein
Lauftrad in
Höringhausen
auch
nachgebaut

Die Weiterentwicklung der Zweiräder läßt sich von diesen Jahren an auch auf Waldecks Straßen verfolgen. So sehr sich das Waldecker Land mit seinen Bergen auch gegen die „Radfahrer“ stemmte, die dem Fortschritt aufgeschlossenen Waldecker ließen sich nicht entmutigen. Als die



Die Drals'sche Laufmaschine

erste Ausgabe der späteren „Waldeckischen Landeszeitung“ am 1. Mai 1887 erschien, war das Hochrad nicht mehr unbekannt. Noch heute hütet der Mengerinhäuser Radfahrerverein voller Stolz eine solche „Kostbarkeit“, deren Beherrschung akrobatische Leistungen erforderte. Inzwischen, so um 1875 herum, erfanden gleich wieder drei Männer den Kettenantrieb auf das Hinterrad. Natürlich gab es noch keinen Freilauf

1963 WLZ Gehmaschine



„Der Freiherr von Drais, Erfinder der Schnellaufmaschine pp. Bekannter Schnell- und Scharfdenker. Laut Weymar Journal für Lit., Kunst, Luxus und Mode, Jahr 1820, Juni-Heft, Seite 365 pp.“ — So lautet die Unterschrift dieses Bildes, das uns vom Verband der Fahrrad- und Motorrad-Industrie e. V. zur Verfügung gestellt wurde.

1962 WLZ August TV - Handball

HANDBALL-KREISKLASSE A

Wetterburg — Lütersheim	15: 9	(8:7)
Rhoden — Kulte	3: 9	(1:3)
Berndorf — Landau	11: 5	(7:0)
Waldeck — Bergheim	20: 2	(8:1)
Höringhausen — Mühlhausen	9:16	(5:7)

KREISKLASSE B

Höringhausen II — Mühlhausen II	7: 9	(3:6)
Wetterburg II — Lütersheim II	ausgefallen	

JUGEND

Berndorf — Landau		17:8
Höringhausen — Mühlhausen	8:20	(3:8)
Twiste — Waldeck	9: 9	(3:6)

Grenzsteine luden zum Stutzen ein

Die Vergangenheit Höringhausens wurde wieder lebendig

Höringhausen. Mehr als 150 Teilnehmer hatten sich am Sonntag am Ausgangspunkt der zweiten heimatkundlichen Wanderung eingefunden, die, von schönstem Wanderwetter begünstigt, unvergessliche Eindrücke vermittelte. Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Emmeluth die Teilnehmer und brachte hierbei zum Ausdruck, daß diese Wanderungen besonders geeignet seien, die Gemeinschaft zu pflegen und die Heimatliebe zu wecken. Sein besonderer Gruß galt Lehrer Wilhelm Hellwig aus Korbach als Abgeordneten des Waldeckischen Geschichtsvereins. Unter der Führung von Fr. Sauer nahm die Wanderung am alten Hof der Wölffe von Gudenberg ihren Anfang. Sauer, berichtete hier eingehend über die Geschichte des Hofes, auf dem zahlreiche Geschlechter der alten Adelsfamilie lebten und der Jahrtausend schicksalsbestimmend für das ganze Dorf war. Hierbei wurde das Kleinod der Gemeinde Höringhausen, die Schützenkette aus dem Jahre 1665 gezeigt, die sorgfältig bewahrt die Jahrhunderte überdauert hat und eine Plakette des letzten Freischießens aus dem Jahre 1858 trägt, die vom damaligen Schützenkönig, Gottlieb Karl Moritz Wolff von Gudenberg, der auch der letzte des Geschlechts in Höringhausen war, gestiftet wurde.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer die Ausführungen über die Geschichte des Dorfes. Das nächste Ziel war die „Grafft“, wo einstmals eine Wasserburg gestanden hat, von der noch Reste bis zum Bau der ehemaligen Badeanstalt vorhanden waren. alte Kasseler Handelsstraße die über den Komberg führte, besichtigt hatte, wurde die Gemarkungsgrenze gegen Sachsenhausen erreicht. Hier berichtete Lehrer Hellwig über Sinn und Bedeutung der Schnadezüge.

Seine Ausführungen über den alten Volksbrauch des Grenzbeganges, der durch seine Mithilfe auch in Waldeck wieder zu neuem Leben erweckt wurde, fand das größte Interesse der Zuhörer. Mehrere große Gemarkungsgrenzsteine forderten geradezu auf, mehrere Teilnehmen der Wanderung beim Stutzen den Grenzstein fühlen zu lassen. Am Grenzstein Nr. 1, wo Im Mittelalter eine Sachsenhäuser Warte gestanden hat, wurden noch Reste dieser Warte gezeigt. Über diese historische Stätte und die ehemalige Warte auf dem Schiebenschied, die man wegen der Entfernung nicht besuchen konnte, wurde von Fr. Sauer berichtet. Der weitere Wanderweg führte durch den „Schwarzen Bruch“, wo auf der Höhe des „Blauen Steines“ wieder die Gemarkungsgrenze erreicht wurde. Der nun folgende Grenzbegang führte über die Höhe des „Langen Waldes bis zur „Hüneburg“. Über dem „Roten Grund“ war inzwischen der Marketender mit allen Vorbereitungen für den gastlichen Empfang der Teilnehmer fertig. Diese einstündige Rast ließ das Gefühl der Zusammengehörigkeit deutlich werden, und von vielen Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, eine Wanderung mit einem Waldfest zu verbinden. Nach der Rast wurden wieder mehrere prominente Teilnehmer gestutzt. Die Pioniere hatten harte Arbeit zu leisten, da besonders gewichtige Persönlichkeiten dieser Ehre teilhaftig wurden. Fast alle Teilnehmer waren darüber verwundert, hier an einer Stelle zu weilen, wo in der Frühzeit Befestigungsanlagen angelegt worden waren. Die letzte Wegstrecke führte in das Tal der Wilde, wo oberhalb der Rikusmühle einstmals zwei weitere Mühlen standen. Ein dort gefundenes Geldstück wurde den Teilnehmern gezeigt. Der letzte Vortrag bildete zugleich den Abschluß der Wanderung, wobei Fr. Sauer für das große Interesse dankte, und den Wunsch aussprach, die Überlieferungen aus der Vergangenheit in die Zukunft weiterzutragen.

Fröhliche Kirmes in Höringhausen

Auf der Walme wird drei Tage ein Volksfest gefeiert



Das schöne Höringhausen, war in vergangener Zeit ein Zankapfel zwischen Waldeck und der Herrschaft Itter. (WLZ-Aufn.: ti)

Höringhausen. Der Samstag, Sonntag und Montag werden in Höringhausen im Zeichen einer fröhlichen Kirmes stehen, für die die Burschen des Ortes schon alle Vorbereitungen getroffen haben. Auf der „Walme“ soll sich ein buntes Volksfest entwickeln, bei dem vom Riesenrad über die Schiffschaukel bis zur Zuckerbude nichts fehlen wird. Krönender Abschluß des Festes wird eine Verlosung am Montag sein. Wer nach den beiden ersten Festtagen seinen Geldbeutel leer findet, der hat die Möglichkeit, zum Trost mit einem schönen Gewinn nach Hause zu gehen.

Kirmes im Waldecker Land

Burschen von Höringhausen und Ober-Waroldern veranstalteten heitere Umzüge und frohe Feste



In Oberwaroldern und In Höringhausen sahen neben den Einheimischen auch viele Sommergäste und Ausflügler die Festzüge und feierte« anschließend fröhlich mit.

(WLZ-Aufn: W.)

HÖRINGHAUSEN / OBER WAROLDERN.

Begünstigt durch einen der in diesem Jahr so seltenen sonnigen Tage feierten die Burschen in Oberwaroldern und in Höringhausen Kirmesfeste, die sich trotz der an sich für solche Feste nicht günstigen engen Nachbarschaft der beiden Gemeinden guten Besuches erfreuen durften, Sowohl in Höringhausen als auch in Oberwaroldern zogen in den Mittagsstunden des Sonntags viel belachte Umzüge durch die Straßen, die lokale Ereignisse und Zustände glossierten. | Die Höringhäuser Burschen hatten sich die nicht gerade erstklassigen Straßen im Neubauviertel der Gemeinde aufs Korn genommen und priesen ihre Gemeinde als „Kurort“ an, wo man Schlambäder kostenlos bekomme.

Der Gedanke wurde umso mehr belacht, als es ganz so schlimm in Wirklichkeit nicht ist. Dagegen hatten die Burschen in Oberwaroldern ein erfreuliches Thema für ihren Zug gewählt, den sie unter das Motto stellten „Oberwaroldern schwimmt im Wasser“. Auch das war genau wie die Höringhäuser Schlambäder nicht ganz so wörtlich zu nehmen, zeigte aber, wie erfreut die Oberwaroldener über die Lösung der Trinkwasserfrage sind. Ein Tanzabend hatte in beiden Orten am Samstag die Kirmes eröffnet und ein fröhlicher Sommernachtstanz beendete sie am Sonntag.

1962 WLZ August TV - Handball

Gruppe II

1. Mühlhausen	10	8	2	-	136:95	18:2
2. Waldeck	10	8	-	2	156:65	16:4
3. TV Korbach	9	3	3	3	88:87	9:9
4. Bergheim	9	4	-	5	80:100	8:10
5. Höringhausen I	9	1	1	7	64:112	3:15
6. Bad Wildungen	9	1	-	8	69:133	2:16

Kreisklasse B

1. Twiste I	7	6	-	1	85:65	12:2
2. Mühlhausen II	6	3	-	3	67:72	6:6
3. Wetterburg II	4	2	-	2	51:46	4:4
4. Höringhausen II	5	2	-	3	44:48	4:6
5. Lütersheim II	6	1	-	5	35:61	2:10

Jugend

1. Twiste	11	9	1	1	122:70	19:3
2. Mühlhausen	7	7	-	-	76:44	14:0
3. TV Korbach	8	4	-	4	73:60	8:8
4. Höringhausen	9	4	-	5	119:89	8:10
5. Waldeck	7	1	1	5	48:53	3:11
6. Berndorf	7	1	-	6	54:88	2:12
7. Landau	7	1	-	6	35:113	2:12

1962 WLZ August – TV - Handball

KREISKLASSE B

Mühlhausen II — Twiste II 9:13 (4:8)

Lütersheim II — Höringhausen II 3:7 (1:2)

JUGENDSPIELE

Höringhausen — Landau (Samstag) 24:5 (11:3)

Mühlhausen — Waldeck (Waldeck nicht angetreten)

Berndorf — Twiste 7:12 (4:7)

KREISKLASSE B

Mühlhausen II — Lütersheim II

17:9

Höringhausen II — Wetterburg II

16:15 (9:5)

Gruppe II:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Mühlhausen	10	8	2	0	136:95	18:2
2. Waldeck	10	8	-	2	156:65	16:4
3. TV Korbach	10	4	3	3	105:98	11:9
4. Bergheim	10	4	0	6	91:117	8:12
5. Höringhaus. I	9	1	1	7	64:112	3:15
6. Bad Wildung.	9	1	0	8	69:133	2:16

Gruppe B:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Twiste II	7	6	0	1	85:65	12:2
2. Mühlhaus. II	7	4	0	3	84:81	8:6
3. Höringhaus. II	6	3	0	3	60:63	6:6
4. Wetterburg II	5	2	0	3	66:62	4:6
5. Lütersheim II	7	1	0	6	44:78	2:12

1962 WLZ 01. 09.

Sommerfest des Kindergottesdienstes

Höringhausen. Die Evangel. Kirchengemeinde veranstaltet bei gutem Wetter am morgigen Sonntag, dem 2. September, um 14 Uhr auf der Weide hinter Hennerkmanns („Im Hof“) einen Kindergottesdienst. Kinder und Eltern sowie alle übrigen Gemeindeglieder werden herzlich eingeladen. Zuerst wird eine Andacht gehalten; dann folgen kleine Spiele der Kinder. Eine Verlosung, deren Erlös für die Renovierung der Kirche verwendet werden soll, wird denen, die eine Glücksnummer ziehen, einen kleinen Gewinn bringen.

1962 WLZ 04. 09.

Fröhlich auf grünem Rasen

Höringhausen. Bei herrlichem Sonnenwetter feierte die ev. Kirchengemeinde am Sonntag ein Sommerfest des Kindergottesdienstes.

„Geh' aus mein Herz und suche Freud . . . !“ klang es fröhlich aus aller Mund. Nach dem gemeinsamen Kanon „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn“, begann auf dem grünen Rasen ein fröhliches Treiben: Kreisspiele der Kleinen mit den Kindergottesdiensthelferinnen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Büchsenumwerfen. Der Wurfiring war ständig umlagert. Es wurden einige schöne Treffer erzielt, und mit Preisen belohnt. Nicht unerwähnt soll eine Verlosung bleiben, für die Höringhäuser Geschäftsleute kleine Gewinne gestiftet hatten. Sie erbrachte 97 DM.

Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden, während die Aeltesten unter den Festgästen von ihren Plätzen aus mit Schmunzeln dem lustigen Völkchen zusahen. Auch einige Mütter und Väter beteiligten sich am Spiel. Mit einem Liedvers und dem Segen wurde am späten Nachmittag Schluß gemacht.

Heinrich Freses letzter Gang

Hörihausen. Eine große Trauergemeinde gab dem nach langem Krankenlager verstorbenen Land- und Gastwirt Heinrich Frese das letzte Geleit. Mit ihm ist eine bekannte Persönlichkeit des Dorfes dahingegangen, die durch ihr hilfsbereites Wesen viele Freunde hatte.

Vor wenigen Monaten erst konnte er im Kreise seiner Verwandtschaft, der örtlichen Vereine und vieler Freunde den Tag feiern, an dem die Gastwirtschaft Frese hundert Jahre bestand. Als 22jähriger mußte Heinrich Frese nach dem Tod seines Vaters den großen Hof und die Gastwirtschaft übernehmen. Nebenbei fand er Zeit, sich öffentlichen Aufgaben zu widmen. So war er viele Jahre hindurch in der Gemeindevertretung als 1. Beigeordneter tätig.

Mehr als 10 Jahre war er Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, deren Ehrenvorsitzender er bis zu seinem Tode war. An der Gründung des Turnvereins 1908 war Heinrich Frese maßgeblich beteiligt, und 50 Jahre hindurch war er aktives Mitglied des Gesangvereins.

Die große Anteilnahme der Bevölkerung und die vielen sich auf seinem Grab häufenden Kränze waren Ausdruck der Wertschätzung, die man Heinrich Frese in der ganzen Gemeinde entgegenbrachte.

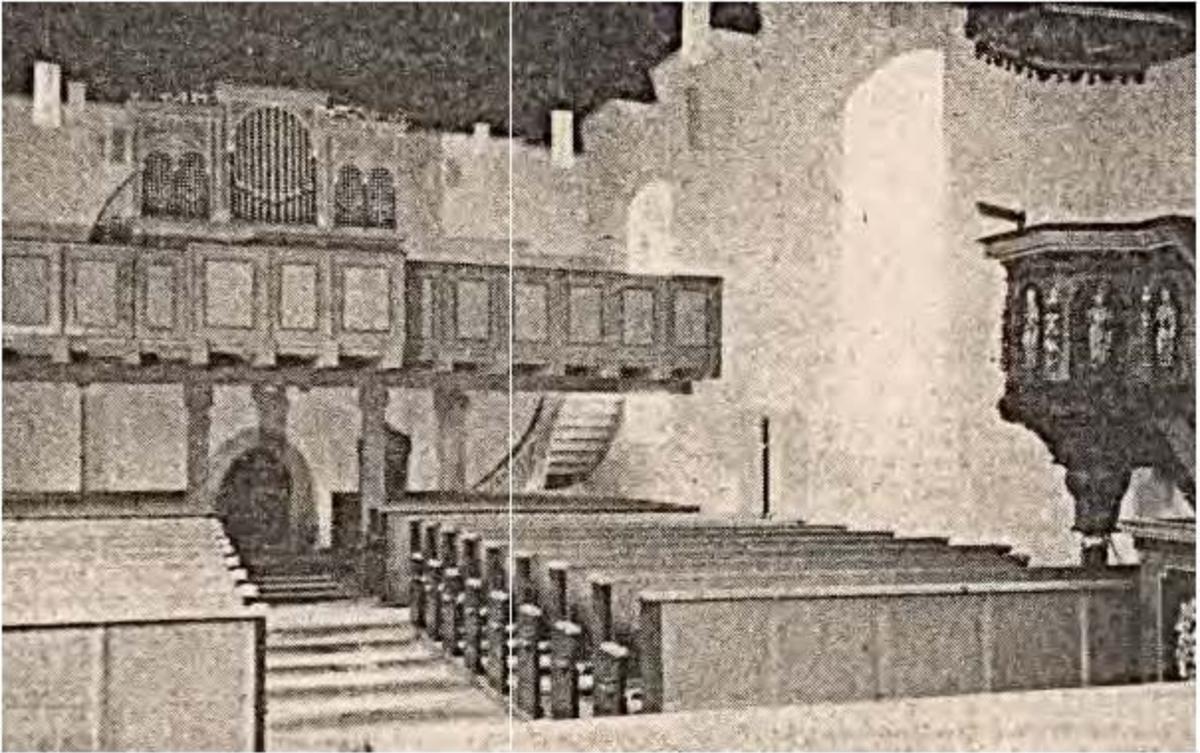
Höringhäuser Kirchenrenovierung beendet Ein schönes und helles Gotteshaus — Den ersten Gottesdienst nach der Wiederherstellung hält morgen Propst Engelbrecht.

Höringhausen. Nachdem die Renovierungsarbeiten in der Kirche, die Anfang Juli begonnen wurden, dieser Tage abgeschlossen werden konnten, wird der Gottesdienst am morgigen Sonntag zusammen mit dem Erntedankfest wieder in der Kirche stattfinden. Die Predigt wird Propst Engelbrecht halten. Der Gottesdienst beginnt um 13 Uhr.

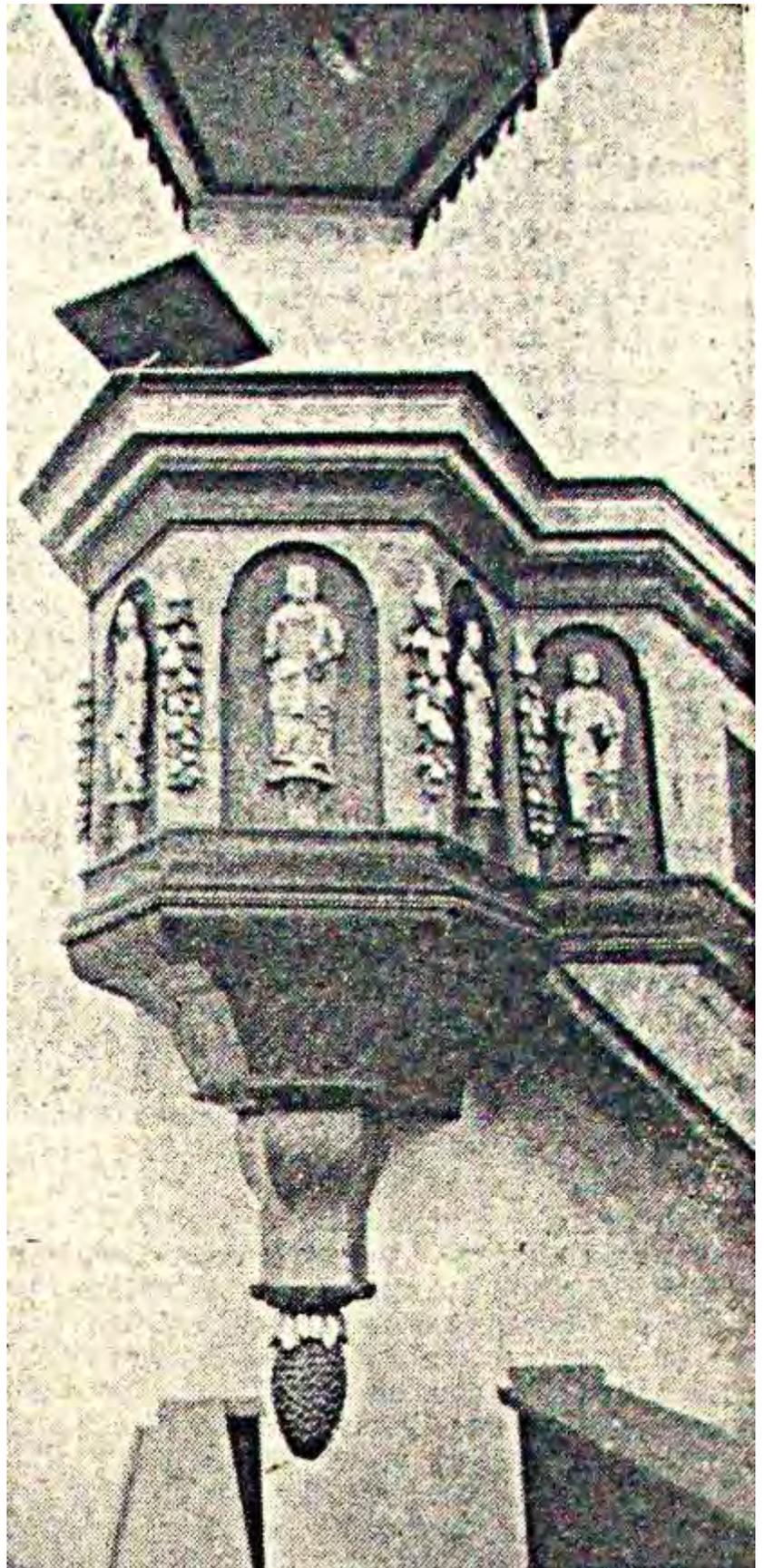
Die Wiederherstellung des Kircheninneren war notwendig geworden, weil der zum letztenmal vor 40 Jahren unter Oberbaurat Quehl erneuerte Anstrich im Laufe der Jahrzehnte schadhaft geworden war. Die jetzigen Erneuerungsarbeiten standen unter Oberaufsicht von Dipl.-Ing. Architekt Spratte, dem Kirchenbaupfleger für den Kirchenkreis des Eisenbergs. Neu gestrichen wurden Decke und Wände, so wie das gesamte Gestühl und die Orgel. Die Kanzel, ein Werk des bekannten Waldecker Holzschnitzers Josias Wolrat Brützel, um das Jahr 1700 gebaut, wurde gründlich renoviert, in den ursprünglichen Farbtönen wieder hergestellt und die reichen Goldverzierungen wieder neu mit Blattgold belegt. Der bisher fensterlose Altarraum an der Ostseite des Schiffes erhielt ein neues Fenster, das im Augenblick noch etwas schmucklos aussieht. *Es ist geplant, sofern die Mittel dafür zusammengekommen sind, dieses Fenster bunt zu verglasen, was der Stimmung in diesem sakralen Raum zweifellos zugute kommen wird.*

Entfernt wurde auf der rechten Seite der Ostwand im Kirchenschiff ein Holzgestühl, der sogenannte Patronatssitz. An dieser Stelle soll eine Taufecke entstehen, sobald ein neuer Taufstein aufgestellt worden ist. Das Christusbild, das bisher hinter dem Altar angebracht war, hat einen neuen Platz an der Südseite des Schiffes gefunden. Der überschwere, schwarze Rahmen wurde durch einen schlichten hellen Rahmen ersetzt, der sich gut dem Wandanstrich anpaßt und die Christusdarstellung weit besser zur Wirkung kommen läßt. Zu einem Schmuckstück für das Gotteshaus ist die Kanzel geworden. Kirchenmaler Landgrebe, Kassel, hat der im Laufe der rund 260 Jahre mehrfach erneuerten Kanzel wieder die ursprünglichen Farben gegeben. Dadurch hat das Brützel'sche Meisterwerk außerordentlich gewonnen. Die reiche Goldverzierung strahlt in neuem Glanz, und die Figuren des Christus und der vier Evangelisten heben sich nun wieder recht plastisch vom Untergrund ab. Das Gestühl, ein Sorgenkind der Kirchengemeinde, dürfte nach dem Neuanstrich keinerlei Grund mehr zu Klagen geben. Die Stirnbacken der Bänke wurden schiefergrau, die Auflage taubengrau und die Füllungen der ersten Reihe in einem dazu abgestimmten Graugrün gehalten. Die ganze Kirche macht einen hellen und freundlichen Eindruck. Die Wucht der schweren Balkendecke wurde durch eine dunkle Farbgebung noch unterstrichen. Die neuen Lampen geben ein volles weiches Licht, so daß die Abendgottesdienste und -feiern in Zukunft nicht mehr durch die Dunkelheit beeinträchtigt werden. Alles in allem kann man der Gemeinde zu ihrem „neuen“ Gotteshaus nur beglückwünschen. Die Arbeiten wurden von Kirchenmaler Landgrebe und Malermeister Tulla, Korbach, ausgeführt.

Blick vom Altarraum in das Kirchenschiff und auf die Orgel-
Empore der Höringhäuser Kirche^ in der morgen ein
Festgottesdienst, verbunden mit dem Erntedankfest,
stattfindet.



Die von Josias Wolrat Brützel etwa um das Jahr 1709 geschaffene Kanzel wurde von Kirchenmaler Landgrebe in den ursprünglichen Farben wiederhergestellt. (WLZ-Aufnahmen: md-)



1962 WLZ 05. 10.

Höringhausen. Morgen abend findet im Gasthaus Becker die Kirmes-Nachfeier statt. Für Musik und gute Laune sorgen die „Trabanten“, u. a. werden die nicht abgeholten Gewinne der großen Kirmes-Vorlosung versteigert.

1962 WLZ 17. 10.



Ortslandwirt Heinrich Wilke-Kesting, Usseln, prüft kritisch seinen Hafer. Die Körner sind noch so weich, daß sie sich mühelos zwischen den Fingern zerdrücken lassen. In diesem unreifen Zustand muß die Frucht aber eingebracht werden. Draußen ist auf ein Trocknen nicht mehr zu hoffen. Diese Aufnahme entstand gestern, also zu einer Zeit, in der „ohne weiteres eines Morgens schon alles weiß von Schnee sein kann“, wie Heinrich Wilke bemerkte. (WLZ-Aufn.: eh)

Ernährung des Volkes sichern

Höringhausen / Niederwerbe. In beiden Gemeinden führte die FDP am Montag und Dienstag Versammlungen durch. Der Kandidat der Freien Demokraten, Landtagsabgeordneter Rodemer, nahm in seiner Ansprache u. a. auch zu den Sorgen der Landwirtschaft Stellung. Um den Getreidepreis werde es noch manche scharfe Auseinandersetzung geben. Alle Maßnahmen zur Strukturverbesserung seien umsonst, wenn der deutsche Bauer den Wettbewerb mit der Agrarwirtschaft anderer Länder nicht durchhalten könne. Die FDP werde sich mit aller Schärfe gegen Verzerrungen des Wettbewerbes wenden. Den Bauernstand zu erhalten und die Ernährung unseres Volkes aus eigener Kraft wenigstens zu 70—80 Prozent des Bedarfes zu sichern, sei eine nationale Aufgabe.

Höringhausen. In einer Wahlversammlung der SPD sprach Bürgermeister Herbert Weishaupt, Wrexen, über die Politik der Landesregierung. Mit dem Hessenplan sei die zukünftige Linie vorgezeichnet. In der Diskussion kamen vorwiegend Gemeindeprobleme zur Sprache. Von der Modernisierung der Schuleinrichtung, über Feldwegebau, Kanalisation, Wasserleitung bis zum evtl. Bau eines Schwimmbades wurde alles in die Aussprache einbezogen.

Bürgermeister Weishaupt sprach auch in Vasbeck in einer SPD-Versammlung im Gasthaus Todtenhausen.

1962 WLZ 12. 11. Ergebnisse der Landtagswahlen

Höringhausen: 784, 501; SPD 244 (249), CDU 75 (136), FDP 164 (109), GDP-BHE 16 (37 - 58), DFU 2.

So wählte Waldeck

KORBACH. Von den 61748 Wahlberechtigten im Kreis Waldeck wurden gestern 45542 gültige Stimmen abgegeben, ungültig waren 398 Stimmen. Es erhielten

L 11. 11. 1962	Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen	L 23. 11. 1958
SPD	20 054	44,0
CDU	7 897	17,3
FDP	13 553	29,8
GDP/BHE	3 581	7,9
DFU	457	1,0
		17 310
		12 566
		8 041
		4 631-(DP: 3 123)
		—

Bei der Landtagswahl 1958 erhielten die SPD 37,9 Prozent der gültigen Stimmen, die CDU 27,5, die FDP 17,6, die GDP/BHE 10,2 und die DP 6,8 Prozent.

Das vorläufige Endergebnis

Wahlberechtigte	3 467 093
Abgegebene Stimmen	2 681 254
Gültige Stimmen	2 636 271
SPD	1 340 692 50,9 Prozent
CDU	760 043 28,8 Prozent
FDP	301 660 11,4 Prozent
BHE	167 110 6,3 Prozent
DFU	64 852 2,5 Prozent
Sonstige	1 914 0,1 Prozent

Bei der letzten Landtagswahl am 23. November 1958 und bei der Bundestagswahl am 17. September 1961 lauteten die Ergebnisse in Hessen:

	Landtagswahl 1958	Bundestagswahl 1961
Stimmberecht.	3 257 513	3 395 285
Abg. Stimmen:	2 680 548 (82,3 0/0)	3 028 241 (89,2 0/0)
Gültige St.:	2 633 857	2 878 689
SPD:	1 235 361 (46,9 0/0)	1 233 312 (42,9 0/0)
CDU:	843 041 (32,0)	1 003 279 (34,9)
FDP:	250 310 (9,5)	438 726 (15,2)
GB/BHE:	193 996 (7,4)	118 965 (4,1)
DP:	93 260 (3,5)	— (—)
DFU:	—	65 989 (2,3)
DRP:	16 178 (0,6)	18 418 (0,6)
Andere:	1 711 (0,1)	— (—)

HALLENHANDBALL-KREISKLASSE, Gruppe II

TV Korbach — Höringhausen	10:2 (6:0)
Lütersheim KÜlte	5:5 (1:3)
Wetterburg — Rhoden	6:10 (3:4)
TV Korbach — Lütersheim	10:2 (5:2)
Rhoden — KÜlte	13:6 (8:1)
Wetterburg — Höringhausen	9:5 (3:2)
Lütersheim — Rhoden	6:14 (2:7)
KÜlte — Höringhausen	6:8 (4:3)
Wetterburg — TV Korbach	4:5 (2:3)
Höringhausen — Lütersheim	7:2 (2:0)
Wetterburg — KÜlte	6:6 (3:2)
TV Korbach — Rhoden	11:7 (8:5)
Lütersheim — Wetterburg	4:9 (1:5)
Rhoden — Höringhausen	4:7 (1:4)
KÜlte — TV Korbach	2:11 (1:6)

Tabelle

	Tore	Punkte
1. TV Korbach	47:17	10:0
2. TV Höringhausen	29:31	6:4
3. TV Rhoden	48:36	6:4
4. TSV Wetterburg	34:30	5:5
5. TV KÜlte	25:43	2:8
	19:45	1:0

HALLENHANDBALL-KREISMEISTERSCHAFTEN

Gruppe I: TV Korbach I — Waldeck 5:2 (2:1), Höringhausen — Berndorf 13:2 (6:1), TV Korbach I — Berndorf 8:2 (4:1), Höringhausen — Waldeck 9:4 (5:2), Berndorf — Landau 3:2 (1:0), Höringhausen — TV Korbach I 6:6 (2:4), Waldeck — Berndorf 11:2 (7:1), TV Korbach I — Landau 9:1 (6:0), Landau — Höringhausen 2:10 (2:5), Landau — Waldeck 3:10 (0:4), Rhoden — TV Korbach I 4:10 (2:5), Rhoden — Höringhausen 3:2 (1:1), Rhoden — Waldeck 4:6 (1:5), Rhoden gegen Berndorf 8:2 (6:0), Rhoden — Landau 6:3 (3:1).

	Tore	Punkte
1. TV Korbach I	38:15	9:1
2. TV Höringhausen	40:17	7:3
3. TSV Waldeck	33:23	6:4
4. TV Rhoden	25:23	6:4
5. TSV Berndorf	11:42	2:8
6. TSV Landau	11:38	0:10

Gruppe II: Mühlhausen — SV 09 10:2 (4:1), Twiste — TV Korbach II 0:2 (0:1), Mühlhausen — KÜlte 17:2 (8:2), Twiste — SV 09 2:2 (1:1), KÜlte — TV Korbach II 1:10 (1:5), Twiste — Mühlhausen 1:11 — (1:5), SV 09 — KÜlte 12:2 (7:0), Mühlhausen — TV Korbach II 4:3 (3:1), KÜlte — Twiste 2:5 (1:2), TV Korbach II — SV 09 3:7 (0:1).

1962 WLZ 01. 12.

**Abwässerverregnung in Höringhausen|
Verregnungsverband gegründet — Verwirklichung eines
viel diskutierten Projektes Landwirtschaftliche Nutzung
der Abwässer.**

HÖRINGHAUSEN. Seit mehreren Jahren ist in der Gemeinde ein Projekt in Vorbereitung, das eine Beseitigung und landwirtschaftliche Verwertung der Abwässer aus der Molkerei mit dem fürstlichen Hofgut ermöglichen soll. Mit der Gründung des Abwässerverregnungsverbandes gestern vormittag in Höringhausen kann jetzt endgültig mit der Verwirklichung des oft diskutierten Projektes begonnen werden. Dem Verband gehören die Molkerei und das Hofgut als ordentliche Mitglieder, die Gemeinde als nicht stimmberechtigtes und beitragsfreies Mitglied an.

An der Gründungsversammlung, die mit der Verlesung der Verbandssatzung begann, nahmen teil :

Regierungsoberinspektor Iske als Beauftragter des Landrates, Sachbearbeiter Scholz, Regierungsbauamtman Weber (Wasserwirtschaftsamt Kassel), Assessor Reckelkamp als Vertreter der Molkereigenossenschaft, Kammerdirektor v. Engelbrechten -Ilow im Auftrage von Fürst Philipp Reinhard zu Solms- Hohensolms - Lich in Lich. Die Mitglieder der Molkereigenossenschaft waren vertreten durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Altbürgermeister Heinrich Göbel (Alraft), Aufsichtsratsmitglied Horst Böhle (Ober-Waroldern), Vorstandsmitglied Friedrich Schütz (Höringhausen, Molkerei-Geschäftsführer Burde. Vorstandsvorsitzender Bürgermeister Emmeluth (Höringhausen) war mit einigen weiteren beitragsfreien Mitgliedern als Vertreter der Gemeinde erschienen.

Zum Vorsteher des Verregnungsverbandes wurde Herbert Schlegel, Angestellter der Molkereigenossenschaft, zu seinem Stellvertreter Kammerdirektor v. Engelbrechten-Ilow ernannt.

Die Abwässer der Molkerei und des gesamten Ortes gelangen zur Zeit über einen Vorfluter in den Bachlauf der Werbe. Der Vorfluter, der an der früheren Badeanstalt beginnt und durch die Wiesen in der Nähe des Dorfes führt, ist infolge geringer Wasserführung völlig verschlammt und gibt besonders in den Sommermonaten Anlass zu Klagen über Geruchsbelästigung. Noch schwerwiegender allerdings ist die Tatsache, das die Viehtränkung auf den Wiesen, die von dem Vorfluter berührt werden, nicht mehr möglich ist.

Die Wasserwirtschaftsbehörden haben seit langer Zeit auf die Beseitigung dieser Mißstände gedrängt und der Molkerei zur Auflage gemacht, einen Entwurf für die ordnungsgemäße Gewässerreinigung zu erstellen. So wurde ein Projekt ausgearbeitet, das eine landwirtschaftliche Verwertung der Abwässer der Molkerei, im Bedarfsfalle auch des Kühlwassers - und der Jauche des Hofgutes durch eine Verregnungsanlage vorsieht. Außerdem ist die Verlegung einer Tränkeleitung zu den Weiden eingeplant. Ursprünglich sollte sich auch die Gemeinde Höringhausen mit den gesamten Abwässern an diesem Projekt beteiligen. Dazu müssen jedoch erst die Voraussetzungen in Form einer ordnungsgemäßen Kanalisation und Kläranlage geschaffen werden. Es besteht für die Gemeinde dann — falls noch eine zweite weitere Pumanlage gebaut wird — die Möglichkeit, sich dem Projekt anzuschließen.

Die geplante Anlage des Abwässerverregnungsverbandes Höringhausen wird aus einer Klärgrube und einer Pumpstation nahe der Molkerei, einer Pumpstation am Hofgut und der Viehtränke bestehen. Durch entsprechende Leitungen sollen die Abwässer einer Verregnungsanlage zugeführt, und auf den an der Meininghäuser Straße liegenden Weideflächen des Hofgutes landwirtschaftlich verwertet werden.

Höriŋghausen. Am 2. Adventssonntag ist Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldungen werden bis zum Freitag erbeten. — Am Dienstagabend (11. Dez.) findet im Konfirmandensaal eine Adventsfeier für Kircherchor und Frauenhilfe statt. — Am Freitagabend dieser Woche (7. Dez.) werden im Konfirmandensaal im Rahmen des Jugendabends Lichtbilder aus Israel gezeigt.

HALLENHANDBALL-KREISMEISTERSCHAFTEN

Gruppe I: TV Korbach I — Waldeck 5:2 (2:1), Höriŋghausen — Berndorf 13:2 (6:1), TV Korbach I — Berndorf 8:2 (4:1), Höriŋghausen — Waldeck 9:4 (5:2), Berndorf — Landau 3:2 (1:0), Höriŋghausen — TV Korbach I 6:6 (2:4), Waldeck — Berndorf 11:2 (7:1), TV Korbach I — Landau 9:1 (6:0), Landau — Höriŋghausen 2:10 (2:5), Landau — Waldeck 3:10 (0:4), Rhoden — TV Korbach I 4:10 (2:5), Rhoden — Höriŋghausen 3:2 (1:1), Rhoden — Waldeck 4:6 (1:5), Rhoden gegen Berndorf 8:2 (6:0), Rhoden — Landau 6:3 (3:1).

	Tore	Punkte
1. TV Korbach I	38:15	9:1
2. TV Höriŋghausen	40:17	7:3
3. TSV Waldeck	33:23	6:4
4. TV Rhoden	25:23	6:4
5. TSV Berndorf	11:42	2:8
6. TSV Landau	11:38	0:10

Gruppe II: Mühlhausen — SV 09 10:2 (4:1), Twiste — TV Korbach II 0:2 (0:1), Mühlhausen — Külte 17:2 (8:2), Twiste — SV 09 2:2 (1:1), Külte — TV Korbach II 1:10 (1:5), Twiste — Mühlhausen 1:11 — (1:5), SV 09 — Külte 12:2 (7:0), Mühlhausen — TV Korbach II 4:3 (3:1), Külte — Twiste 2:5 (1:2), TV Korbach II — SV 09 3:7 (0:1).

1962 WLZ 10. 12. TV – Handball

KREISKLASSE A (Endrunde)

Mühlhausen — Höringhausen	9:7
TV Korbach — Waldeck	10:5
Höringhausen — TV Korbach	3:13
Waldeck — Mühlhausen	9:8
Höringhausen — Waldeck	6:12
Mühlhausen — TV Korbach	4:9

JUGEND-KREISMEISTERSCHAFT

Höringhausen — Mühlhausen	9:10
Korbach 09 — TVK	4:13
Endspiel: Mühlhausen — TVK	8:6

1962 WLZ 27. 12.

Höringhäuser Heimatfilm

Höringhausen. Der angekündigte Film geht seiner Fertigstellung entgegen. In fast einjähriger Arbeit entsteht hier ein Farbfilm, der Vergangenheit und Geschichte des Dorfes enthält und in dessen Mittelpunkt die heimatkundlichen Wanderungen im Sommer stehen. Dieser abendfüllende Film ist eine Gemeinschaftsarbeit mehrerer Amateure, die sich der Aufgabe gewidmet haben, den umfangreichen Stoff zu gestalten. Mitwirkende sind die Dorfbewohner, soweit sie diese Wanderungen mitmachten. Der Film enthält auch Szenen von Begebenheiten aus früheren Jahrhunderten. Die technische Bearbeitung des Materials, Schnitt, Vertonung erfordern viel Kleinarbeit. Es ist geplant, den Film in einer Uraufführung zu zeigen und später, anlässlich eines Dorfabends, nochmals vorzuführen. Für die Schuljugend ist eine besondere Aufführung vorgesehen.

1962 WLZ 27. 12.

„Ehestand, Wehestand“

Höriŋghausen. Der Turnverein 08 hatte einen alten Brauch, zu Weihnachten ein Laienspiel aufzuführen, wieder aufgenommen und unter Leitung von Lehrer Werner Frese ein lustiges Spiel eingeübt. Vorsitzender Willi Drebes begrüßte die Gäste, die den Saal Frese bis auf den letzten Platz füllten. „Ehestand — Wehestand“ war der Titel des lustigen Spieles, das von Jungen und Mädchen des Turnvereins aufgeführt wurde. Werner Frese gab zunächst Erläuterungen zu dem Spiel und hob hierbei hervor, daß das Spiel dazu beitragen solle, die dörfliche Gemeinschaft durch Unterhaltung zu fördern. Die Leistungen der Laienspieler fanden Bewunderung und Beifall.

1962 WLZ 31. 12.

Der Organist von Höriŋghausen, Christian Schäfer 25 Jahre im Dienst der Heimatkirche Höriŋghausen.



25 Jahre sind es am Neujahrstag, daß Landwirt Christian Schäfer den Organistendienst in seiner Heimatkirche Höringhausen versieht. Schon in jungen Jahren er füllte den Jubilar, der 1903 als Sohn des Schreinermeisters Christian Schäfer und seiner Ehefrau Karoline, geb. Viering geboren wurde, Liebe zur Musik. Mit Begeisterung weiß er aus seiner Jugendzeit von dem Klavierspiel zu erzählen, das aus dem Haus gegenüber zu ihm herüberklang.

So erkannte er früh eine Begabung zur Musik, die er auch von seinen Vorfahren ererbt hat und der er sich mit Hingabe widmete. Einer seiner Vorfäter war Postillion im Dienste der Thurn- und Taxischen Post, die er auf allen Straßen Waldecks bis nach Westfalen fuhr. Meisterhaft verstand er das Posthorn zu blasen. Ein Onkel war Klaviermacher in Schwelm.

Es gibt kaum ein Musikinstrument, das Christian Schäfer nicht beherrscht. In einer für die Kirche schweren Zeit übernahm Christian Schäfer das Amt des Organisten, das für ihn zunächst nicht einfach war, weil er im Orgelspiel keine Übung hatte. Unter sachkundiger Leitung lernte er es aber schnell und konnte schon im April 1938 die Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker ablegen.

Im Jahre 1935 übernahm er die Leitung des im Jahre 1931 durch Pfarrer Ulrich gegründeten Kirchenchores. Seine humorvolle Art, mit der er Frauen- und Männerstimmen des Chores einübt, macht das Singen zur Freude. Darüberhinaus widmete er sich auch der äußeren Pflege der Orgel.

Mit beispielhafter Treue versieht er sein Amt.

Die Kirchengemeinde schuldet ihrem Mitarbeiter viel Dank für seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste an der musica sacra, die man als einen der schönsten Dienste zur Ehre Gottes bezeichnen darf. Wir wünschen ihm noch viele segensvolle Jahre in seinem Amt.